

Kakteen

und andere Sukkulente

M6000 E

Heft

4

April

1995

Jahrgang

46



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 4 • April 1995 • Jahrgang 46 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild

Mit *Schlumbergera opuntioides* (Loefgren & Dusen) Hunt wurde 1905 ein besonders merkwürdiger Vertreter unter den Weihnachtskakteen beschrieben. Die Pflanze gleicht im nichtblühenden Zustand stark einer *Opuntia*. Erst wenn im Winter die Blüten erscheinen, wird die Zugehörigkeit zu *Schlumbergera* offensichtlich. Bei *Schlumbergera opuntioides* handelt es sich um ein blühfähig gewordenes Jugendstadium (neotäne Form) einer Vorläuferart. Sie hat sich aus einer normalen *Schlumbergera*-form mit den typischen abgeflachten Sprossen entwickelt. Der Unterschied zu der bekannten *Schlumbergera truncata* (Haworth) Moran und anderen ähnlichen Arten besteht darin, dass bei *Schlumbergera opuntioides* die Jugendform mit ihren opuntiaähnlichen Trieben beibehalten wird und auch zur Blüte gelangt, während bei *Schlumbergera truncata* eine Erwachsenenform mit blattartig flachen Trieben gebildet wird. Nur diese ist dann auch blühfähig. Bei *Schlumbergera opuntioides* handelt es sich, wie bei allen Wildarten der Gattung *Schlumbergera*, um eine Gebirgspflanze. Sie kommt in der brasilianischen Serra da Mantiqueira in Höhenlagen zwischen 2200 und 2800 m vor und sollte ganzjährig kühl gehalten werden. Bei zu grosser Hitze und anderen Störungen werden die Sprossglieder gerne abgeworfen. Am besten hält man die Pflanze im Sommer draussen an einem schattigen Platz mit Regenschutz und regelmässigen Wasser- und Düngergaben. Im Winter genügt ein Nord- oder Ostfenster eines nicht zu warmen Raumes. Wer Schwierigkeiten mit der wurzelechten Kultur hat, sollte pflöpfen.

Foto: Edi Day Text: Dr. Ralf Bauer

Inhalt:

	Im Habitat	
Wolfgang Burow	Echinofossulocactus oder Stenocactus	85
	Wir gratulieren	
Steven Hammer	Dr. Arthur Tischer zum 100. Geburtstag	89
Vorstand DKG	Dr. Arthur Tischer	91
	Im Habitat	
Bruno Mies	Die Sukkulente des Sokotrischen Archipels (Jemen, Indischer Ozean), Teil 1	92
	Aus der Forschung	
Beat E. Leuenberger	Bericht über den 23. internationalen Kongress der IOS in Wageningen (Holland) im August 1994	98
	Artenschutz	
Barbara Burr & Dieter Supthut	Wie arbeitet CITES?	100
	Tips aus der Praxis	
Manfred Weisbarth	Artenschutz durch schnelle Vermehrung seltener Pflanzen	103
	Pflegetips	
Dieter Herbel	Kakteen und andere Sukkulente im Monat April	105
	Veranstaltungskalender	106
	Kleinanzeigen	108

Echinofossulocactus oder Stenocactus Wolfgang Burow



S. cf. hastatus, Carneros-Pass, COAH

Seit Mitte der 80er Jahre befasst sich eine Arbeitsgruppe der IOS (Internationale Organisation für Sukkulenteenforschung) mit der Vereinheitlichung der Kakteenklassifikation. Erste Zwischenberichte über die Liste der akzeptierten Gattungen und deren Synonyme wurden in englischer Sprache publiziert (HUNT & TAYLOR 1986, 1990; siehe auch NYFFELER & EGGELI 1994). Zu den nicht akzeptierten Gattungsnamen zählt auch *Echinofossulocactus* LAWRENCE. Als gültiger Name für die Gattung wird jetzt *Stenocactus* (K. SCHUMANN) A. W. HILL betrachtet. Der Status des Taxons als eigenständige Gattung wurde von mehr als 80% der Mitarbeiter der IOS-Arbeitsgruppe anerkannt. Insgesamt werden von HUNT (1992) gegenwärtig 10 Arten der Gattung *Stenocactus* anerkannt.

Einer meiner ersten Kakteen, die ich vor über 20 Jahren erstanden habe, war ein *Echinofossulocactus zacatecasensis* BRITTON & ROSE. Die Pflanze lebt immer noch, sie blüht jedes Frühjahr im März/April. Mit der Zeit haben sich bei mir noch mehr

„Echinofossulos“, besser sagen wir jetzt „Stenos“, angesammelt. Der erstgenannten im Habitus ähnelnd, zeigen einige jedoch unterschiedliche Blüten. Die Blütenfarbe reicht von fast weiss über gelblich-grün bis hellviolett. Manche haben einen schmalen Ausenstreifen.

Staunen kann man über die Namensvielfalt der angebotenen Pflanzen und dem damit verbundenen Ideenreichtum mancher Kakteenhändler. Es ist auffallend, wie wenig Sammler sich mit der besagten Gattung befassen. Mit Sicherheit haben viele Mexikoreisende Stenokakteen bei ihren Feldarbeiten im Habitat gesehen. Aufzeichnungen und Kenntnisse darüber bleiben zumeist jedoch unveröffentlicht. Welche Gründe gibt es dafür? Zum Einen ist es der Namenswirrwarr der beschriebenen Arten, zum Anderen die sich daraus ergebende Unsicherheit, etwas falsches zu veröffentlichen. Hin und wieder hört man auch, dass die Pflanzen der Gattung nicht attraktiv seien, wegen der relativ kleinen Blüten. Dies dürfte jedoch kein Argu-

ment sein, wenn man sich zu den wahren Kakteenliebhabern zählt. Bei der Auswertung der Literatur stellte ich fest, dass in den vergangenen 10 Jahren z. B. in Kakt. and. Sukk. nur drei Beiträge zum Thema „Echinofossulokakteen“ erschienen sind. Mit meinen Untersuchungen, also aus der Sicht eines Kakteenliebhabers, möchte ich das Interesse für diese Pflanzengruppe wecken.

Zunächst ein Rückblick zur Geschichte der Taxonomie. Im Jahre 1841 stellte der Engländer George LAWRENCE den Gattungsnamen *Echinofossulocactus* auf, was soviel bedeutet wie „igel-förmiger Kaktus mit Furchen“. Er bezog dabei einige seit 1827 als Arten der (damals breit definierten) Gattung *Echinocactus* beschriebene Taxa in seine neu beschriebene Gattung *Echinofossulocactus* ein. Es vergingen 57 Jahre, bis der Deutsche Karl SCHUMANN für diese Pflanzengruppe den Namen *Stenocactus* veröffentlichte. Er stufte das Taxon allerdings als Untergattung von *Echinocactus* ein und nicht als eigene Gattung. Das Wort „steno“ stammt aus dem Griechischen und kann mit „eng“ übersetzt werden, vermutlich bezogen auf die engstehenden Rippen einiger Arten. In ihrem Werk „The Cactaceae“ akzeptierten die Amerikaner BRITTON und ROSE 1922 den Gattungsnamen *Echinofossulocactus*. Dagegen verwarf A. W. HILL den Gattungsnamen *Echinofossulocactus* und wertete 1933 die Untergattung *Stenocactus* K. SCHUMANN als eigenständige Gattung. Reichlich Stoff für heisse Diskussionen. SPEGAZZINI wollte zwischen den Kritikern vermitteln und schlug den Gattungsnamen *Brittonrosea* vor, während ORCUTT den Gattungsnamen *Efossus* ins Spiel brachte. Beide Namen wurden jedoch nicht anerkannt. Der Grund für die Anerkennung von *Stenocactus* durch die Arbeitsgruppe *Cactaceae* der IOS ist, dass die Beschreibung des Gattungsnamens *Echinofossulocactus* von einigen Taxonomen als nicht gültig betrachtet wird.

Tabelle 1: Überblick über 1827-1965 publizierte Namen sowie die Herkunft dieser Taxa (sofern bekannt), in chronologischer Reihenfolge

Publikations-jahr	Artnamen und Autor	Herkunft
1827	<i>gladiatus</i> (LINK & OTTO) LAWRENCE	Ostmexiko
1828	<i>obvalatus</i> (DE CANDOLLE) LAWRENCE	Hidalgo
1828	<i>crispatus</i> (DE CANDOLLE) LAWRENCE	Hidalgo
1836	<i>phylacanthus</i> (DE CANDOLLE) LAWRENCE	Pachuca/Hidalgo
1837	<i>anfractuosus</i> (MARTIUS) LAWRENCE	Pachuca/Hidalgo
1837	<i>dichroacanthus</i> (MARTIUS) BRITTON & ROSE	Hidalgo

1838	<i>pentacanthus</i> (LEMAIRE) BRITTON & ROSE	Pachuca/Hidalgo
1838	<i>ensifer</i> (LEMAIRE) BRITTON & ROSE	
1839	<i>grandicornis</i> (LEMAIRE) BRITTON & ROSE	Hidalgo bis San Luis Potosí
1839	<i>lançifer</i> (DIETRICH) BRITTON & ROSE	
1840	<i>debilispinus</i> (BERGER) LAWRENCE	
1840	<i>hystrihocentrus</i> (BERGER) LAWRENCE	
1841	<i>coptonogonus</i> (LEMAIRE) LAWRENCE	San Luis Potosí
1841	<i>tricuspidatus</i> (K. SCHUMANN) BRITTON & ROSE	San Luis Potosí
1841	<i>ensiformis</i> LAWRENCE	
1844	<i>undulatus</i> LAWRENCE	
1844	<i>spinosisus</i> WEGENER	
1845	<i>sulphureus</i> (DIETRICH) BRITTON & ROSE	
1845	<i>heteracanthus</i> (MÜHLENPFORDT) BRITTON & ROSE	Mineral del Monte, Hidalgo
1845	<i>hookeri</i> (MÜHLENPFORDT) BRITTON & ROSE	Mineral del Monte, Hidalgo
1846	<i>heyderi</i> (DIETRICH) BRITTON & ROSE	
1846	<i>wippermanni</i> (MÜHLENPFORDT) BRITTON & ROSE	Hidalgo
1846	<i>albatus</i> (DIETRICH) BRITTON & ROSE	
1847	<i>lamellosus</i> (DIETRICH) BRITTON & ROSE	Pachuca, Hidalgo
1850	<i>raphidacanthus</i> SCHELLE & DIETRICH	
1850	<i>brachycanthus</i> SCHELLE & DIETRICH	
1850	<i>flexispinus</i> SCHELLE & DIETRICH	
1850	<i>acanthion</i> SCHELLE & DIETRICH	
1856	<i>ochroleucus</i> JACOBI	
1856	<i>trifurcatus</i> JACOBI	
1856	<i>griseispinus</i> JACOBI	
1890	<i>multicostatus</i> (HILDMANN) BRITTON & ROSE	Coahuila bis Durango
1898	<i>tetraxiphus</i> OTTO	Mineral del Monte, Hidalgo
1898	<i>hastatus</i> (HOPFER) BRITTON & ROSE	Metztitlan, Hidalgo
1912	<i>violaciflorus</i> (QUEHL) BRITTON & ROSE	Zacatecas
1922	<i>confusus</i> BRITTON & ROSE	
1922	<i>lloydii</i> BRITTON & ROSE	Zacatecas
1922	<i>zacatecasensis</i> BRITTON & ROSE	Zacatecas
1929	<i>boedekerianus</i> (BERGER) CROIZAT	Zacatecas
1931	<i>vaupelianus</i> (WERDERMANN) TIEGEL & ÖHME	
1933	<i>ochoterenanus</i> TIEGEL	Queretaro/ Guanajuato Hidalgo
1934	„ <i>parkisianus</i> “ Katalog SCHMOLL	
1934	„ <i>rosasianus</i> “ Katalog SCHMOLL	
1934	<i>rectispinus</i> WITHMORE	
1934	<i>sphacelatus</i> WITHMORE	
1934	<i>durispinus</i> TIEGEL	
1934	<i>bravoae</i> WITHMORE	
1937	<i>bustamantei</i> (BRAVO) CROIZAT	Hidalgo
1937	<i>lexarzi</i> (BRAVO) CROIZAT	Mineral del Monte, Hidalgo
1942	<i>gueraianus</i> BACKEBERG	Hidalgo
1946	<i>kellerianus</i> KRAINZ	
1950	<i>caespitosus</i> BACKEBERG	
1953	<i>tegelbergii</i> SCHÜTZ	Pachuca, Hidalgo
1956	<i>xiphacanthus</i> V. D. VELDE	
1961	<i>erectocentrus</i> BACKEBERG	
1962	<i>multiareolatus</i> BRAVO	
1965	<i>densispinus</i> (TIEGEL) SCHMOLL	

Wertet man die Auflistung aus, so stellt man fest, dass 17 verschiedene Arten in Hidalgo, davon 8 Arten bei Pachuca/Mineral del Monte vorkommen müssten.



Oben links: *S. coptonogonus*, La Purisima/SLP. Oben rechts: *S. crispatus*, Huichapan/HGO. Unten links: *S. spec.*, bei La Escondida/NL. Unten rechts: *S. obvalatus*, Mineral des Monte/HGO.

Dies trifft mit Sicherheit nicht zu. Das Beispiel ist Beleg dafür, dass vermutlich eine Art in den vergangenen 160 Jahren „immer wieder neu entdeckt“ und beschrieben wurde. Alle Aufsammlungen von Mineral del Monte, Hidalgo, dürften mit *Stenocactus obvalatus* (LAWRENCE) A. W. HILL identisch sein.

Nach der Cites *Cactaceae* Checklist (HUNT 1992) werden folgende Arten von *Stenocactus* (LAWRENCE) A. W. HILL anerkannt:

Tabelle 2: CITES Checklist

Name	Synonyme	Herkunft
<i>coptonogonus</i>		San Luis Potosí, Zacatecas
<i>crispatus</i>	<i>arrigans</i> , <i>confusus</i> , <i>dichroacanthus</i> , <i>flexispinus</i> , <i>gueraianus</i> , <i>lamellosus</i> , <i>lancifer</i> , <i>multiareolatus</i> , <i>violaciflorus</i>	Oaxaca, Puebla, Hidalgo, San Luis Potosí, Tamaulipas, Coahuila
<i>hastatus</i> *		mittleres Mexiko
<i>multicostatus</i>	<i>erectocentrus</i> , <i>lloydii</i>	San Luis Potosí, Zacatecas, Coahuila, Chihuahua

<i>obvalatus</i>	<i>pentacanthus</i> , <i>caespitosus</i>	Hidalgo
<i>ochoterenanus</i>	<i>bustamantei</i> , <i>densispinus</i> , <i>heteracanthus</i> , <i>lexarzai</i> , <i>parksonianus</i> , <i>rosaianus</i>	Queretaro, Guanajuato, San Luis Potosí, Nuevo Leon
<i>phyllacanthus</i>	<i>tricuspidatus</i>	Queretaro, Hidalgo, San Luis Potosí
<i>rectispinus</i> *		mittleres Mexiko
<i>sulphureus</i>		mittleres Mexiko
<i>vaupelianus</i>	<i>albatus</i>	Hidalgo, Queretaro

* Diese Arten werden nur vorläufig anerkannt.

Für die Darstellung des Verbreitungsgebiets der Gattung *Stenocactus* habe ich meine Reisenotizen, die Feldnummernliste von LAU (1983) sowie REPPENHAGEN (1991-1992) „die Gattung *Mamillaria*“, Bd. I und II ausgewertet.

LAU hat Fundorte besucht vom nördlichen Oaxaca bis nach Chihuahua. Bis auf eine Ausnahme liegen alle Fundorte über 1200 m ü. M., zum Teil auf Ton-, meistens jedoch auf Grasböden und Schotterflächen. Der Fundort Jaumave, Tamaulipas mit einer Höhe von nur 600 m ü. M. ist atypisch. LAU bestimmte 10 verschiedene Arten von *Echinofossulocactus*.

Die Fundorte, die REPPENHAGEN besucht hat, reichen von Veracruz im Süden bis Coahuila im Norden. Sie liegen in Höhenlagen von 1150-3000 m ü. M. REPPENHAGEN bestimmte 11 verschiedene Arten.

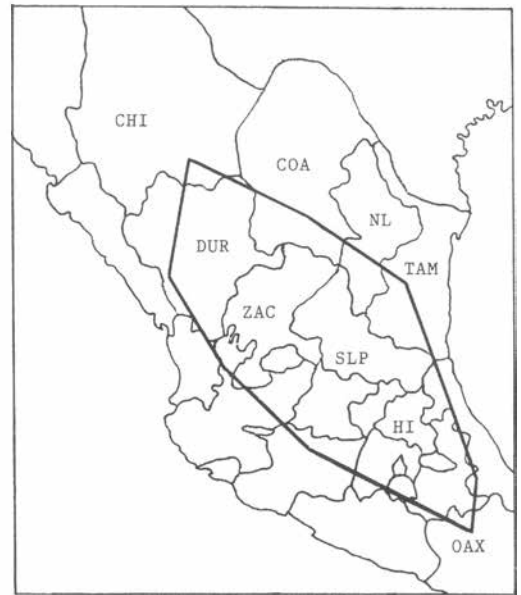
Tabelle 3: Standortbeobachtungen von W. BUROW

Fundort, Höhe ü. M.	Standort	Taxon (Stenocactus)
Mineral del Monte, Hidalgo, 2920 m	grasige Bergkuppe	<i>obvalatus</i>
Ixmiquilpan, Hidalgo, 1180 m	Lehmboden	
Huichapan, Hidalgo, 2260 m	bemooste Kalkhügel	<i>phyllacanthus</i> , <i>crispatus</i>
S. A. Devoxtha, Hidalgo, 1980 m	Kalkhügel	<i>crispatus</i>
Cardonal, Hidalgo, 1220 m	erdiger Südhang	
P. d. la Estanzia, Hidalgo, 2065 m	steiniger Hang	<i>vaupelianus</i>
El Salto, Hidalgo, 1965 m	Mergelgestein	<i>vaupelianus</i>
La Rinconada, Queretaro, 1230 m	tonige Erde	
P. del Cleld, Queretaro, 1280 m	Lehmerde	
Rio Extorax, Queretaro, 1240 m	Lehmerde	<i>crispatus</i>
El Huizache, San Luis Potosí, 1600 m	steiniger Kalkboden	
Salinas, San Luis Potosí, 2190-2200 m	erdige Magerwiese	<i>coptonogonus</i> , <i>multicostatus</i>
Puríssima, San Luis Potosí, 1720-1740 m	grasige Hügel/ Humuslöcher	<i>coptonogonus</i> , <i>multicostatus</i>
bei Guadaleazar, San Luis Potosí, 1800 m	felsige Bergkuppe	<i>multicostatus</i>
Cerritos, San Luis Potosí, 1580 m	steiniger Hang	<i>crispatus</i> -Form
Buenavista, San Luis Potosí, 1600 m	offener Wald	
29 km N, Ciudad San Luis Potosí, San Luis Potosí, 1870 m	Magerwiesen	<i>multicostatus</i>
La Escondida, Nuevo Leon, 1900 m	Kalkhügel	<i>ochoterenanus</i>
Galeana, Nuevo Leon, 2450 m	offener Kieferwald	
La Ascension, Nuevo Leon, 2320 m	almartige Wiese	
Carneros-Pass, Coahuila, 2200 m	Kalkgestein	<i>cf. rectispinus</i>
bei Ciudad Durango, Durango, 1400 m	steiniger Hang	
El Salto, Durango, 1600 m	trockene Wiese	<i>multicostatus</i>
Mazapil, Zacatecas, 2800 m	Kalkgestein	<i>multicostatus</i>
E Ciudad Zacatecas, Zacatecas, 1800 m	grasige Hügel	<i>multicostatus</i>

Die von mir aufgesuchten Fundorte liegen zwischen 1180 m und 2920 m ü. M., meist in Grasland (Pastizal) und auf steinigem Berghängen. Bei Huichapan, Hidalgo, bei Salinas, San Luis Potosí und bei Puríssima, San Luis Potosí habe ich jeweils zwei Arten im selben Habitat gefunden. Der gelblich blühende *S. phyllacanthus* und der weiss/violett blühende *S. crispatus* wachsen bei Huichapan auf bemoosten Kalkhügeln. Die gut auseinander zu haltenden *S. coptonogonus* und *S. multicostatus* findet man bei Salinas und Puríssima zumeist in Grasland auf lehmigen Böden.

Zum Verbreitungsgebiet der Stenokakteen kann man folgende Aussage machen: Es umfasst die Höhenlagen Mittelmexikos und reicht vom nördlichen Bergland Oaxacas bis ins südliche Chihuahua und von der Sierra Madre Oriental bis in die Sierra Madre Occidental. Im Westen verläuft die Grenze westlich El Salto, Durango und im Osten im Tal von Jaumave.

Abb. 1: Verbreitungsgebiet der Gattung *Stenocactus*.



Die Stenokakteen verstehen es vorzüglich, sich den örtlichen Verhältnissen anzupassen. Im Grasland nördlich La Ascension, Nuevo Leon, fand ich *S. ochoterenanus* (TIEGEL) A. W. HILL nur, weil die Pflanzen blühten. Die Pflanzenkörper sassen tief im Boden. Die abgeflachten gelben Dornen waren im trockenen Gras nicht erkennbar. Die Pflanzen am Carneros-Pass wachsen zwischen grauen Kalksteinen und Grasbüscheln. In der Trockenzeit haben die Dornen die graue Farbe des trockenen Grases. Die

Pflanzenkörper sind durch Wasserverlust geschrumpft und im Erdreich nicht zu erkennen. Riesensexemplare von Stenokakteen mit einem Durchmesser von 15-17 cm und einer Höhe von über 20 cm fand ich südlich La Escondida, Nuevo Leon und bei Cardonal, Hidalgo. Das Substrat bestand aus steinigem Lehmboden.

Alle Stenokakteen haben schwarze Samen. Ich habe mehrere Aussaaten mit im Habitat gesammelten Samen durchgeführt. Als Substrat eignet sich TKS. Innerhalb von 5-10 Tagen laufen die Samen auf. Zunächst sehen alle Sämlinge aus wie kleine Mammillarien, auch die des leicht erkennbaren *S. coptonogonus*. Erst im zweiten Jahr bilden sich die charakteristischen Rippen aus. Besonders gut lassen sich die Jungpflanzen der folgenden Arten erkennen: *S. coptonogonus* hat 3-4 weisse, zum Körper gebogene Dornen; *S. multicostatus* hat 5-6 weisse Randdornen und zwei gelbe, nach oben gebogene Dornen; *S. vaupelianus* hat 12-14 weisse Randdornen und einen dunkelbraunen, nach oben gebogenen Zentraldorn; *S. crispatus* hat 5-6 weisse Randdornen und einen hellgelben, wirt nach oben gerichteten Zentraldorn. Die Pflege stellt keine grossen Ansprüche, wenn man beherrzt, dass Stenokakteen die Höhenlagen Mexikos besiedeln. Sie brauchen im Sommer viel Luft und eine leichte Schattierung. Im Winter werden sie bei 5-8° C recht kühl gehalten. Das Substrat sollte nicht austrocknen.

Literatur

BACKEBERG, C. (1961): Die *Cactaceae*, Bd. 5: 2752-2792. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, New York.

- BERGER, A. (1929): Kakteen: 245-249. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- BRAVO, H. (1937): Las *Cactaceas* de Mexico: 400-401. Universidad Nacional Autónoma de México.
- BRITTON, N. L. & J. N. ROSE (1922): The *Cactaceae*, Bd. 3: 109. Carnegie Inst., Washington.
- EGGLI, U. & N. TAYLOR (1991): List of *Cactaceae* Names (1950-1990).
- GRÖNER, G. (1985): Echinofossulokakteen - Freude am Hobby oder Ärger mit der Systematik? *Kakt. and. Sukk.* 36(10): 220.
- HUNT, D. (1992): CITES *Cactaceae* Checklist. Royal Botanic Gardens, Kew.
- HAAGE, W. (1981): Kakteen von A-Z. Neumann Verlag, Leipzig, Radebeul.
- KRAINZ, H. (1946): Schweizer Garten 1: 10.
- LAU, A. (1983): Field Numbers of Dr. Alfred Lau, Mexico and South America. Selbstverlag.
- LAWRENCE, G. (1841): In Loudon, Gard. Mag. 17: 317.
- MÜHLENPFORDT, F. (1845): Allgemeine Gartenzeitung, Berlin 13: 345.
- NAGL, H. (1985): *Echinofossulocactus caespitosus* BACKEB., *Kakt. and. Sukk.* 36(12): 256.
- NYFFELER, R. & U. EGGLI (1994): *Kakt. and. Sukk.* 45(10): 142-149.
- REPPENHAGEN, W. (1991-1992): Die Gattung *Mammillaria*, Bd. I und II. Druckerei Steinhart GmbH, Titisee-Neustadt.
- SCHUMANN, K. (1898): Gesamtbeschreibung der Kakteen: 369.
- SPEGAZZINI, C. (1923): *Brev. Not. Cact.*: 11.

Wolfgang Burow
Heinrich Heine Str. 30
D-65201 Wiesbaden

WIR GRATULIEREN

Dr. Arthur Tischer zum 100. Geburtstag Steven Hammer

Zwischen der Beschäftigung mit Mittagsblumengewächsen (*Mesembryanthemaceae*) und dem Erreichen eines hohen Lebensalters gibt es offenbar einen Zusammenhang: N.E. BROWN und H.W. DE BOER wurden 85 Jahr alt; G. SCHWANTES wurde fast 80 Jahre und L. BOLUS sogar 92 Jahre alt. Aber Dr. Arthur TISCHER übertrifft alle: er wird am 20. April 1995 sein 100. Lebensjahr vollenden.

Arthur TISCHER begann seine Studien über Mittagsblumengewächse 1920 im Alter von nur 25 Jahren (BROWN war damals bereits 71 Jahre alt, Frau BOLUS 43 und SCHWANTES 39), und über ein halbes Jahrhundert lang setzte er seine Studien kontinuierlich fort. Obwohl man den Namen TISCHER meist mit der Gattung *Conophytum* verbindet, wird häufig übersehen,

dass sein Interesse u.a. auch den Gattungen *Cheiridopsis*, *Faucaria*, *Gibbaeum*, *Lithops*, *Nelia* und *Mitrophyllum* galt. Fast alle Arten, die TISCHER beschrieb, gehören zur Kategorie der „stammlosen“ *Mesembryanthemaceae*, d.h. er war klug genug, einen weiten Bogen um die strauchigen und häufig wenig ansehnlichen Gattungen zu machen, in welche sich BROWN, SCHWANTES und Frau BOLUS verstrickten wie weiland die Familie Laokoon mit den Schlangen. TISCHER begründete keine neuen Gattungen. In jeder Hinsicht war er der Mann des feinen Details, der kleineren Einheiten. Die meisten Neubeschreibungen waren Arten seiner Lieblingsgattung *Conophytum*, und er lieferte wichtige Beiträge zu fast jeder Sektion dieser Gattung. Die heute gebräuchliche Sektions-



Conophytum vanheerdei Tischer von der Typlokalität nordöstlich von Springbok (HAMMER & BRACK 794, Foto JOHN TRAGER).

gliederung der Gattung *Conophytum* geht im wesentlichen auf Arbeiten von TISCHER und SCHWANTES zurück; spätere Autoren haben nur wenig verändert. TISCHERS Beschreibungen und taxonomische Entscheidungen beruhen immer auf sorgfältiger Beobachtung an blühendem Material. Dass dennoch einige der von TISCHER beschriebenen Arten später von RAWE, HAMMER und - ein Fall von bewundernswerter Objektivität, den man nicht allzu oft in der Welt der Sukkulentenforscher antrifft - von ihm selbst in die Synonymie verwiesen werden mussten, ergab sich zwangsläufig aus der zunehmenden Kenntnis der Gattung.

Gemessen an modernen Standards basierten TISCHERS frühe Beschreibungen zu sehr auf einzelnen Exemplaren, und darüber hinaus oft auf Material unbekannter Herkunft. Aber man darf die damalige Situation nicht vergessen: eine riesige Menge von am natürlichen Standort gesammeltem Material strömte nach Europa und verlangte nach Einordnung und Beschreibung. Mit der Zunahme an verfügbarem

Material wurden TISCHERS taxonomische Konzepte unverkennbar breiter, und spätere Beschreibungen, welche auf reicherm Material basierten (z.B. *Conophytum rauhii*) sind auch heute noch genau und vollständig, wobei es keine Rolle spielt, dass einige dieser Arten von späteren Autoren in ihrem taxonomischen Rang anders eingestuft wurden. Dieser Prozess ist sicherlich auch heute noch nicht abgeschlossen, da immer noch neue und überraschende Populationen entdeckt werden.

Die exzellenten Kulturanleitungen, die TISCHER für LABARRES „Mesembryanthema“ (1931) verfasste, haben auch heute noch Gültigkeit. Man muss daran erinnern, dass zu jener Zeit über die erfolgreiche Kultur vieler Gattungen der *Mesembryanthemaceae* grosse Unsicherheit herrschte und Fehlschläge an der Tagesordnung waren. TISCHER befolgte konsequent seine eigenen, auf grosser Erfahrung beruhenden Ratschläge, und es gelang ihm, sowohl äusserst heikle neue Arten als auch solche, die schon lange in Kultur waren, erfolgreich zu kultivieren und auf diese Weise der Nachwelt zu erhalten. In mehreren Fällen können Klone, die von TISCHER kultiviert wurden, bis in die sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurückverfolgt werden, in einem Falle sogar - *Conophytum aggregatum* (N.E.Br.) N.E.Br. - bis in die Zeit um 1820. Seine besondere Spezialität war aber die erfolgreiche Kultur „schwieriger“ *Conophytum*-Arten. Jeder, dem es gelingt, *Conophytum cylindratum* Schwantes fünf Jahre in Kultur am Leben zu erhalten, kann sich gratulieren; TISCHER jedoch gelang es, diese Art dreissig Jahre lang zu kultivieren!

TISCHER war sich auch der Tatsache bewusst, dass die Weitergabe von Originalmaterial aus Sammlungen von grosser Wichtigkeit ist. Er verteilte Material aus seiner Sammlung sowohl an Liebhaber als auch an Bearbeiter, die sich mehr unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten mit der Gattung *Conophytum* beschäftigten. Seine Grosszügigkeit erleichterte die vergleichenden Studien von RAWE, LITTLEWOOD und HAMMER ausserordentlich. Wenn wir doch auch eine Sammlung lebender BOLUS-Typen hätten!

Aus dem oben genannten Grunde sind von fast allen Sippen, die TISCHER beschrieb, auch heute noch Abkömmlinge (Clontypen) in Kultur. Es gibt allerdings eine bedauerliche und unerklärliche Ausnahme: *Lithops halenbergensis* Tischer, eine Art, welche nicht wieder aufgefunden wurde. Exemplare dieser Art existierten noch für ca. 20 Jahre in der Sammlung von J. T. BATES, aber sie sind dort, wie offenbar auch anderswo, verschwunden. Wahrscheinlich existiert diese Art noch irgendwo im Diamantensperrgebiet von Namibia, allerdings war alle Nachsuche bislang vergeblich. Immerhin gibt es TISCHERS genaue Beschreibung und eine Photographie, welche die Existenz dieser Art beweist. TISCHER war auch der erste, der die rote Form von *Lithops optica* (Marl.) N.E.Br.

beschrieb, und er erkannte auch sofort die korrekte verwandtschaftliche Zuordnung, während BROWN diese Form als selbständige Art ansah. TISCHER publizierte auch eine sehr frühe Farbaufnahme dieser Form, auf der man erkennen kann, wie perfekt er sie kultivierte.

Dr. TISCHERS Umgang mit Kollegen war stets freundlich, und er unterhielt eine umfangreiche Korrespondenz. Seine Briefe an KIMNACH, LITTLEWOOD, BOLUS und RAWE waren eine unschätzbare und faszinierende Informationsquelle bei meinen eigenen Studien der Gattung *Conophytum*. TISCHER dokumentierte seine eigenen Beobachtungen äusserst exakt, und er hielt darüber hinaus sorgfältig die Beobachtungen anderer

fest. Die vielleicht grössten Gaben, die TISCHER in die Wiege gelegt wurden, sind aber wohl diese: geduldige Aufmerksamkeit und das Fehlen von Konkurrenzdenken. Dies wird ein Vermächtnis für uns alle sein. Dr. Arthur TISCHER hat am 20. April Geburtstag.

Übersetzung:
Prof. Dr. H.-D. Ihlenfeldt

Steven Hammer
Mesa Garden
P.O. Box 72
Belen NM 87002
USA

Dr. Arthur Tischer – ein Hunderter

Es ist wohl ein ganz besonderes Ereignis, wenn die DKG einem Ihrer Mitglieder zum 100. Geburtstag gratulieren kann: Ganz besonders freuen wir uns, wenn wir nun unserem Ehrenmitglied, Dr. Arthur TISCHER, zu diesem hohen Jubiläum unsere Glückwünsche übermitteln können!

Dr. TISCHER wurde am 20. April 1895 in Freiburg, Breisgau, geboren. Die schöne Landschaft des Schwarzwaldes erweckte schon früh sein Interesse an Natur und Naturschutz. Nach dem Studium der Rechts- und Sozialwissenschaften war Dr. TISCHER in verschiedenen Staats- und Landesbehörden in leitender Stellung tätig, unterbrochen durch seine Absetzung und Verbannung während der nationalsozialistischen Herrschaft. 1962 wurde er pensioniert – aber seine Schaffenskraft war noch lange nicht zu Ende. Über 15 Jahre war er weiterhin noch als Richter beim Landessozialgericht Stuttgart tätig. Die aktive Mitarbeit in natur- und heimatkundlichen sowie kulturellen Vereinigungen war ein weiteres Tätigkeitsfeld, das er mit Energie und Engagement ausfüllte.

Nicht zu vergessen die intensive und wissenschaftliche Beschäftigung mit den sukkulenten Pflanzen! Dr. TISCHER verfasste zahlreiche Artikel über sukkulenten Mittagsblumengewächse, die in in- und ausländischen Zeitschriften publiziert wurden und wesentlich zur Kenntnis dieser Pflanzengruppe beitrugen (siehe hierzu auch den Artikel von Steven HAMMER).

Es muss eine grosse Freude sein, auf ein derart produktives und nützlich-lebenswerk zurückblicken zu können! So ist es dann auch nicht erstaunlich, wenn Dr. TISCHER für seine umfangreichen Aktivitäten zahlreiche Ehrungen erhielt, unter anderem das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Bereits 1958 wurde ihm wegen seiner besonderen Verdienste um die Erforschung der Mesembryanthemen die Ehrenmitgliedschaft der DKG verliehen.



Der Vorstand und die Mitglieder der Deutschen Kakteen-Gesellschaft wünschen Dr. Arthur TISCHER alles Gute zu diesem Jubiläum und noch viele Jahre Gesundheit und Schaffensfreude.

Der Vorstand der DKG

Die Sukkulenten des Sokotrarchipels (Jemen, Indischer Ozean), Teil 1

Bruno Mies

Im März 1993 und im Januar 1994 hatte der Autor für jeweils einige Tage und Wochen Gelegenheit, die Insel Sokotra im Indischen Ozean zu besuchen (MIES & ZIMMER 1993, 1994). Politisch gehört der Sokotrarchipel zum Jemen und zur Provinz Aden, geographisch liegt die Hauptinsel Sokotra aber nur ca. 220 km entfernt vom Kap Guardafui in Somalia, der Nordostspitze des Afrikanischen Kontinents. Zwischen der Hauptinsel und der, von wenigen Menschen bewohnten, Insel **Abd El Kuri** reihen sich mit **Semha** und **Darsa** zwei kleinere Inseln, die auch die „Die Brüder“ genannt werden (Abb. 1). Wenige wissenschaftliche Expeditionen (BALFOUR 1888, FORBES 1903, VIERHAPPER 1907, POPOV 1956, HOOK, l.c. Pl. 1971) machten die Inselgruppe unter den Sukkulentenkundlern berühmt als „lebendes Museum“ einer altafrikanischen Trockenflora. Mit der hier beginnenden Artikelserie soll ein Überblick über die Vegetation der verschiedenen sukkulenten Gewächse (1), die Caudiciformen (2), die Stammsukkulanten (3),

die Blattsukkulanten (4) und ihre biogeographischen Beziehungen und Herkunft (5) gegeben werden.

Die Insel Sokotra ist mit 132 km Länge in der Ost-West-Er Streckung und einer durchschnittlichen Breite von 30 km (max. 40 km; Fläche 3549 km²) die grösste Insel in einem Archipel vor dem Horn von Afrika im Indischen Ozean (12°19' - 12°42'N, 53°18' - 54°32'E). Sie ist damit grösser als das kanarische Teneriffa im Atlantik. Mit den kleinen südwestlichen Nachbarinseln Semha (12°06'30" - 12°10'N, 53°01' - 54°07'30"E) und Darsa (12°07' - 12°07'N, 53°16' - 53°20'E) liegt Sokotra auf einem gemeinsamen Riffplateau zwischen 20 und 180 m Meerestiefe. Von der nur 108 km im Westen entfernten, nächstgrösseren Insel Abd El Kuri (12°08' - 12°14'N, 52°04' - 52°25'E) trennt sie eine schmale, tiefere Meeresrinne. Von Abd El Kuri aus ist in ca. 80 km Entfernung bei klarem Wetter bereits die somalische Küste in Sichtweite. Zwei weitere Felseninselchen im Meer liegen eng benachbart zu Sokotra. Der Jebel Hagher als

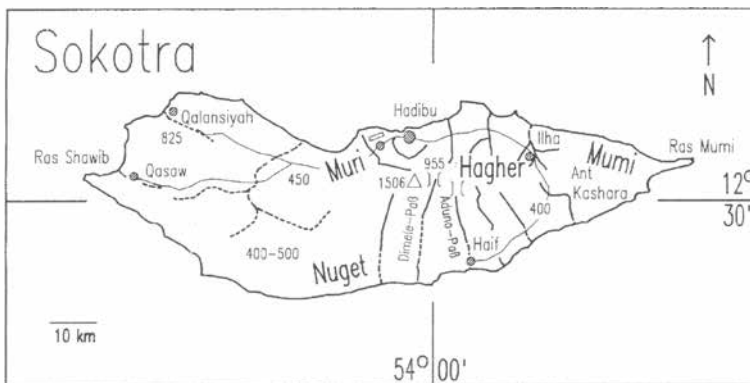
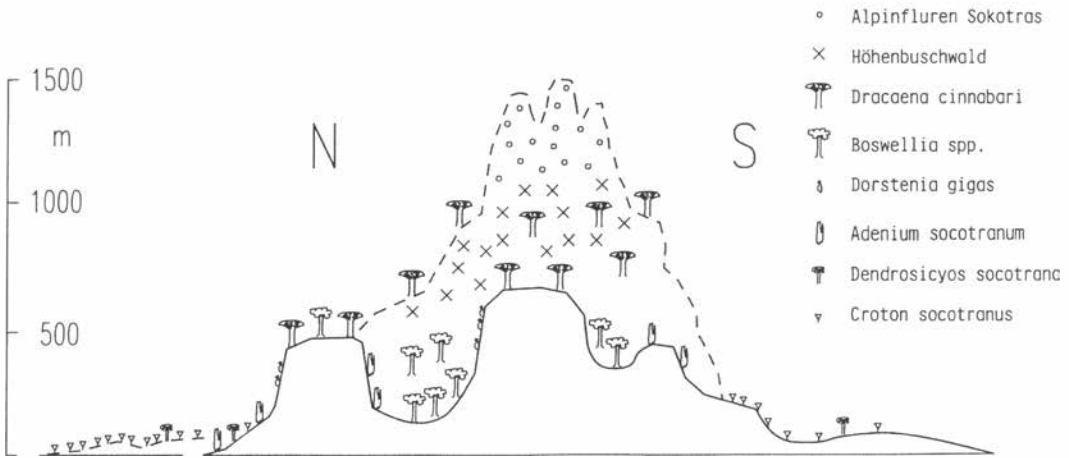


Abb. 1 Der Sokotrarchipel



Abb. 2 Vegetationsquerschnitt von Nord nach Süd durch die Insel Sokotra von Hadibu nach Hauf



Spitze des Hagher-Gebirges auf Sokotra erreicht 1506 m, gefolgt von den höchsten Gipfeln von Semha (744 m) und Abd El Kuri (509 m).

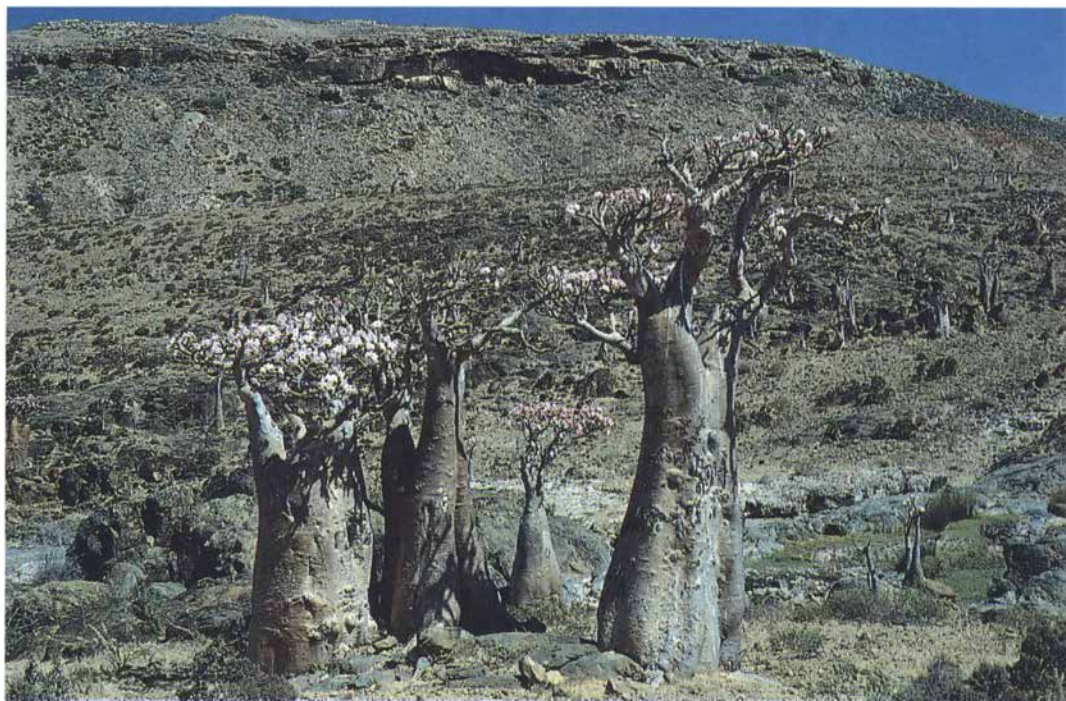
Auch aufgrund der geologischen Untersuchungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Archipel als eine der isoliertesten Landmassen der Erdgeschichte bezeichnet (KOSSMAT 1907). Wie auch die Erkenntnisse der Biogeographie vermuten liessen, konnten die Geologen keine Landverbindungen zu dem benachbarten Kontinent Afrika oder der Arabischen Halbinsel nachweisen. Die Insel Sokotra besteht - stark vereinfacht - aus einem plutonischen Kern in der Mitte und zwei ähnlichen kristallinen Massen je am Ost- und Westende der Insel, um den sich seit dem Erdmittelalter plateauartige Kalkschichten und Riffkomplexe aufbauten. Die meernahen Gebirge sind demnach Kalkgesteine und das zentrale Hagher-Gebirge besteht aus Granit und verwandten Gesteinen, die aber alle seit dem Erdmittelalter mehrfach durch vulkanische Gangsysteme durchbrochen und überformt wurden, ähnlich den ebenso aktiven vulkanischen Regionen in Ostafrika und Südarabien. Die Sedimentgesteine wurden wegen ihren Fossilien in die Obere Kreide und das Untere Tertiär (EOZÄN) datiert. Starke Hebungperioden waren mit dem Quartär abgeschlossen, und Küstenebenen sind nur dort zu finden, wo auch heute noch Bäche oder kleine Flüsse während der starken Monsunregen Schutt zum Meer führen. KOSSMAT (1907) berichtet über die kleineren Nachbarinseln, dass die sokotrinischen Schichten sich dort in einfacher Reihenfolge fortsetzen.

1. Die Vegetationsformationen der Sukkulenten

Der Inselarchipel liegt im Bereich des arid-heissen

Tropengürtels. Im Sommer erreicht mittags die Temperatur in den Tieflagen des Inselinneren leicht über 40° C, wobei die Nacht kaum Abkühlung unter 25° C bringt. Von der Küste bis zum Inselinneren sorgt der Indische Ozean zumindest im Winter für eine vergleichsweise ausgeglichene Temperatur und eine hohe relative Luftfeuchte von 50 bis 70 % (absolut 14-20 g/m³). Einen Überblick über die Vegetationsformen geben POPOV (1957), WRANIK & REDDY (1987) und MIES & ZIMMER (1993, 1994b). Entsprechend der Niederschläge und der Wolkenkondensation in den aufeinanderfolgenden Höhenstufen gliedern sich auch die Vegetationsgürtel (Abb.2)

Die steinigen Triften der trockenen Tieflagen - insbesondere an der Nordküste - werden geprägt durch die knollenförmigen Stammesukkulenten *Adenium socotranum* (Apocynaceae) und *Dendrosicyos socotrana* (Cucurbitaceae), die bis zu 6 m hoch werden können. Sie bilden lockere Bestände, bei denen jeder Baum zum anderen einen Mindestabstand von einigen Metern einhält. Dieses Verteilungsmuster der Individuen wird als kontrahierte Vegetation bezeichnet; es bildet sich erst bei den erwachsenen Individuen aus. In einem ariden Klima liegt bei hoher Evaporation des Bodens ein Wasserdefizit gegenüber dem Gesamtniederschlag vor. Die Bäume stehen mit den benachbarten Pflanzen durch ihre austreichenden Wurzelsysteme im Wettbewerb. Die Flaschenbäume durchwurzeln das felsige Kalkschuttsubstrat bis in mehrere Meter Tiefe. Zusätzlich dient eine meterlange und stammdicke Wurzelrübe als Wasserspeicher, ähnlich einem Eisberg ist der oberirdische Stamm nur der sichtbare Ausläufer eines riesigen Pflanzenkörpers. Über die regengrünen Schirmsträucher als Zwischenvegetation erhebt sich ebenso noch eine weitere Sukkulente: *Euphorbia*



Während des Zeitraums April/Mai schmücken die Kalktriften Sokotras die Blütenschöpfe von *Adenium socotranum*

arbuscula, ein etwa 3 m hoher, schirm-förmiger Baum, bei dem die Endspitze wie bei der afrikanischen *E. tirucalli* sukkulent sind und nur beim Austrieb kleine Blätter tragen. Eingestreut wachsen die sprossukkulenten Büsche von *Cissus subaphylla* (*Vitaceae*), verwandt mit dem Wilden Wein aus unseren Gärten. Ganz besonders auf den offenen Köpfen und Hängen der grossen Felsblöcke finden sich regelrechte Sukkulenteengärten mit kleineren stammsukkulenten Euphorbien (*E. septemcostata*, *E. spiralis*) und Tirucalli-Euphorbien (*E. nubica*, *E. obtordata*, *E. oblanceolata*, *E. schimperi*, *E. schweinfurthii*), *Aloe perryi* (*Liliaceae*) und etlichen *Asclepiadaceae*. Besonders unter den bogenartig-kriechenden *Sarcostemma*-Arten, die ebenso ungerne wie die Wolfsmilchgewächse befreissen werden, finden sich viele Seltenheiten der sokotrinischen Flora. An solchen versteckten Plätzen findet sich auch die erst kürzlich nachgewiesene *Euphorbia hadramautica*. Sie zeigt den trockenen Grossteil des Jahres nur das Obertheil ihres langen knollenförmigen Sprosses, der nur kurze Zeit durch lange lanzettliche Blätter oder die Blütenstände (Cyathien) deutlich als Wolfsmilch erkennbar ist. Die *Echidnopsis*-Arten (*Asclepiadaceae*) sind gleichfalls vegetativ unscheinbar durch ihre braunen sukkulenten Stämmchen, die an ein Stück vertrocknetes Holz erinnern. Sie fallen dem Suchenden erst durch

die gelb-roten Blüten auf, und sie wurden bisher - gesichert - nur in den Hamaderohügeln gefunden. Allerdings gibt es begründete Vermutungen, sie als in weiteren Teilen Sokotras vorkommend zu betrachten.

Die flachen Schwemmlandbereiche waren ursprünglich dicht mit 1-2 m hohen Schirmen von *Jatropha unicostata*, *Croton* spp. (*Euphorbiaceae*), *Grewia erythraea* (*Tiliaceae*), *Trichocalyx orbiculata*, weiteren *Acanthaceae* und diversen vereinzelt Burseraceen bedeckt. Durch den Verbiss der Weidetiere haben sich recht bizarre Formen herausgebildet. *Dendrosicyos* war wohl auch dort ehemals häufiger, sie fiel aber seit der Besiedlung nicht nur dem immensen Holzbedarf zum Opfer, wie die Myrrhen und Weihrauchbäume der Ebenen, sondern die Art wird auch von Ziegen und Kamelen als Grünfutter geschätzt und kommt nur noch in unerreichbaren Felspalten zur Vermehrung (MIES & ZIMMER 1994a). Der Unterwuchs besteht aus vielen ephemeren Gräsern und Kräutern, die nach der Regenzeit nur kurze Zeit grün sind. In den langen Trockenzeiten des Jahres fallen hingegen sofort die graugrünen, bogenartig gewundenen Triebe der *Cissus subaphylla* auf, die in polsterförmigen Büschen zusammentreten. *Aloe perryi* (*Liliaceae*) ist gleichfalls häufig. Dem Zufall ist es zu verdanken, dass wir auf der Küstenebene von

Hadibu nur wenige Male *Caralluma socotrana* (*Asclepiadaceae*) fanden. Die beiden letzteren schützen sich und ihre saftigen Teile durch giftig wirkende Sekundärstoffe vor dem Gefressenwerden. *Edithcolea grandis* (*Asclepiadaceae*) kommt nur an einigen Stellen im Anschluss der zentralen Granitbereiche an diese Ebenen vor.

Die dritte Berühmtheit unter den caudiciformen Sukkulente n, das Maulbeerbaumgewächs *Dorstenia gigas*, findet sich nur in den völlig unerreichbaren Wänden der Riffkalkstotzen oberhalb 200 m Meereshöhe. Die eo zänen Riffkalke sind von zahlreichen Gängen und Karstlöchern wie ein Schwamm durchlöchert. In diesen Löchern und Spalten sammelt sich nur wenig Erde an. Kaum eine weitere Art kann diese eigenartigen Standorte besiedeln. Man erkennt die „Riesen“-Dorstenien schon von weitem in den Felswänden hoch über dem Weg an ihrer eigentümlichen Eigestalt. An den Felswänden wachsen auch die Sträucher von *Socotora aphylla* (*Asclepiadaceae*), wohl



Die Buschvegetation der steinigen Küstentriften wird geprägt durch die caudiciformen Sukkulente n *Adenium socotranum* und *Dendrosicyos socotrana* (im Vordergrund, dahinter *Euphorbia arbuscula*)

aus ähnlichen Gründen wie die vorige Art. Am Fuss solcher Felswände wächst nur im Westen Sokotras *Aloe squarrosa* (*Liliaceae*), die durch ihre warzigen, sukkulenten Blätter von der gemeinen *A. perryi* abweicht.

Weite Teile der Insel Sokotra werden von Ebenen in etwa 200 - 400 m Meereshöhe eingenommen. Häufig sind Adenien, *Kalanchoe robusta* und lokale Arten, wie z.B. *Cissus hamaderohensis* nur auf den östlichen Kalkplateaus. Die gleichfalls häufige *Aloe perryi* wurde gerade in diesen Ebenen früher zur Gewinnung des Extrakts, bekannt unter dem Namen „Sokotra-Aloe“, gesammelt. Nach unserer Vermutung wurde diese Art im westlichen Teil der Insel vielleicht auch durch bewusstes Stecken der Ableger gezielt gefördert, da sie - neben dem Drachenblut und dem Weihrauch - die wichtigste Einkommensquelle der sehr armen Inselbevölkerung darstellte. Selten sind *Edithcolea grandis* (s.o.), *Kalanchoe* spp. und andere. Weite Flächen der Kalkplateaus wurden zu Viehweiden umgewandelt und machen in der Trockenzeit einen trostlosen Eindruck. Tiefe Trockentäler (Wadis) durchschneiden die Ebenen und führen nach den Regenfällen die oberen Bodenschichten schnell zum Meer hin ab. Von der einstigen Wald- und Buschvegetation überlebten bis heute nur einige Gruppen alter Drachenbäume, deren Überleben wahrscheinlich durch das Drachenblutzapfen gesichert war.

Oberhalb von 400 m ziehen täglich gegen den späten Nachmittag oder über Nacht Wolken auf und es wird dort gegen Morgen empfindlich kühler. Die Wolken stellen unserer Ansicht nach in Form von Taufeuchtigkeit und direkter Nebelkondensation die wesentliche regelmässige Niederschlagsquelle für die Hochlagenvegetation dar. Die Grenze der unteren zu den oberen Höhenstufen wird beim Aufstieg in etwa markiert durch das Ablösen der *Euphorbia arbuscula* durch den Drachenbaum *Dracaena cinnabari* (*Agavaceae*). Die Moose und Flechten als Epiphyten kämten zusätzliche Nebeltröpfchen aus den nächtlichen Wolken heraus. Aus dem Hochlagenbusch ragen die 5 - 8 m hohen Schirme der Drachenbäume hervor. Die Hochlagen waren ehemals von einem dichten Buschwald der Gattungen *Commiphora*, *Hibiscus*, *Sideroxylon*, *Hypericum*, usw. bedeckt, der nur von den erwähnten Drachenbäumen, endemischen *Citrus*-, *Ficus*-, *Commiphora*- (*Myrrhen*) und *Boswellia*-Arten (*Weihrauch*) überragt wurde. Heute ist dieser Buschwald allerdings durch die Ziegen-, Schaf- und Rinderhaltung auf die abgelegensten Hänge des Hagher-Gebirges zurückgedrängt. An offenen, warmen Stellen finden sich *Kleinia longiflora*, *K. scottii*, *Caralluma dioscorides* und die Gattung *Kalanchoe* (z.B. *K. farinacea*) als sukkulente Arten. Im April/Mai und zwischen August und Oktober erhält der Archipel reichlich den Monsunregen aus

Südwest und die Temperaturen sind etwas kühler. Von den zentralen Gebirgsteilen Sokotras fließen in tief eingeschnittenen Tälern ganzjährig Bäche mit wertvollem Süßwasser ins Meer. Sie bilden die Grundlage für eine seltsame feuchtgeprägte Vegetation, in der z.B. die krautige Enziangewächsgattung *Exacum* - bekannt als nicht-sukkulente Topfblume - auf den Inseln zahlreiche Endemiten ausbildete.

Die Inseln Abd El Kuri, Semha und Darsa sind weitaus artenärmer und von den Habitaten her weniger reichhaltig als das grosse Sokotra, obwohl noch weitaus unzureichender bekannt. Die beiden grossen Erhebungen von Abd El Kuri, der hohe Jebel Saleh (516 m) und der Jebel Cimali, werden gesäumt von den 2 - 3 m hohen Kandelabern jener seltsamen *Euphorbia abdelkuri*, einer Art ohne Spinae und mit gelbem Milchsaft. Ebenso treten *E. oblancoolata* und *E. schimperii* auf. Die Vegetation der drei Schwesterinseln in Richtung der somalischen Küste entspricht in etwa den Tieflagenbereichen von Sokotra, obwohl viele (leicht erkennbare) Arten fehlen, so auch die caudiciformen *Adenium*, *Dendrosicyos* und *Dorstenia*. Von der Insel Semha sind nur einzelne Pflanzenexemplare in die Wiener Sammlungen gelangt, auf Darsa konnte noch kein Botaniker seinen Fuss setzen. Soweit berichtet, wurde bei einem dreitägigen Aufenthalt 1899 auf Semha nur wenig gesammelt; es handelte sich nur um krautige oder niedrige Holzpflanzen. Unwahrscheinlich ist somit, dass etwa die auffällige *Dorstenia gigas*, die an den 747 m hohen und für sie günstigen Felswänden aus durchlöchernten Eozänkalcken günstige Habitate finden könnte, übersehen worden ist.

Aufgrund ihrer Isolierung in der Erdgeschichte besiedelte in erster Linie von den umliegenden Landmassen her eine zufallsgegebene Auswahl von Pflanzenarten den Archipel. Interessanterweise gibt es aber bei einigen Vertretern der Flora Sokotras nächstverwandte Arten nur in der Neotropis oder im pazifisch-asiatischen Raum: Sogenannte Disjunktionen der Areale. Es bleiben noch merkwürdige Rätsel der heutigen Pflanzenverbreitung zu lösen, die durch die üblichen biogeographischen Hypothesen über Evolution und Ausbreitungswege bisher nicht erklärt werden können.

Literatur:

- BAILLON, M.H. (1885): Une nouvelle Cucurbitacée anormale. Bull. Mens. Soc. Linn. Paris 1: 441-442
 BALFOUR, I.B. (1888): Botany of Socotra. Transact. Roy. Soc. Edinburgh 31: 1-446, 100 pl.
 ENGLER, A. (1910): Die Pflanzenwelt Sokotras. In „Die Pflanzenwelt Afrikas ...I.“ (A. Engler & O. Drude, Hrsg.): 204-213, Leipzig

- ENGLER, A. (1915): Die Pflanzenwelt Afrikas ...II. ... Fam. *Moraceae*. (A. Engler & O. Drude, Hrsg.): 17-51, Leipzig
 FORBES, H.O. (1903, ed.): A natural history of islands of Socotra and Abd El Kuri. ... - Liverpool Mus. Rep. Sokotra Exped.: 1-598
 FRIIS, I. (1983): The acaulescent and succulent species of *Dorstenia* sect. *Kosaria* (*Moraceae*) from NE tropical Africa and Arabia. - Nord. J. Bot. 3: 533-538
 HOOKER'S ICONES PLANTARUM (1971): New or noteworthy species from Socotra and Abd El Kuri. Hook. Ic. Pl., 5.ser. 7,4(37), t.3673-3700.
 JACOBSEN, H. (1981): Das Sukkulentelexikon. 2.erw. Aufl., Stuttgart.
 KOSSMAT, F. (1907): Geologie der Inseln Sokotra, Semha und Abd El Kuri. Denkschr. Kais. Akad. Wiss. Wien, Mat.-Nat. Kl. 71: 1-62.
 LAVRANOS, J.J. (1977): On the occurrence and taxonomy of *Adenium* in tropical Arabia and on Socotra. Cact. Succ. J. US 38: 19-23.
 MABBERLEY, D.J. (1979): Pachycaul plants and Islands. In „Plants and Islands“, (D. Bramwell, ed.): 259-277, London.
 MIES, B. & H. ZIMMER (1993): Die Vegetation der Insel Sokotra im Indischen Ozean. Nat. Mus. 123: 253-264.
 MIES, B. & H. ZIMMER (1994a): Die Populationen von *Adenium socotranum* (Balfour) VIERHAPPER und *Dendrosicyos socotranum* Balfour bei Ras Hebak (Insel Sokotra, Jemen) und ihre Gefährdung. Kakt. and. Sukk. 45: 1-5.
 MIES, B. & H. ZIMMER (1994b): Die Insel des Drachenbaums. Die Pflanzenwelt von Sokotra. Jemen-Report, Mitt. Deut.-Jem. Ges. 25: 4-11.
 MILLER, A.G. & M. MORRIS (1988): Plants of Dhofar. The southern region of Oman. Traditional, economic and medicinal uses. Sultanate of Oman.
 POPOV, G.B. (1956): The vegetation of Socotra. J. Linn. Soc. London 55: 706-720.
 RADCLIFFE-SMITH, A. (1970): *Dorstenia gigas*. Curtis Bot. Mag., n.s. 178: t.596.
 ROWLEY, G.D. (1987): Caudiciform & pachycaul succulents. Strawberry Press, California.
 STEIN, L. & H. STEIN (1992): Die Insel Sokotra aus völkerkundlicher Sicht. Jemen-Report, Mitt. Deut.-Jem. Ges. 23: 5-14.
 VIERHAPPER, F. (1907): Beiträge zur Kenntnis der Flora Süd-arabiens und der Inseln Sokotra, Semha und Abd El Kuri. Denkschr. Kais. Akad. Wiss. Wien, Mat.-Nat. Kl. 71: 321-490.
 WETTSTEIN, R.V. (1905): Socotra. In „Vegetationsbilder“ (G. Karsten & H. Schenck, Hrsg.), 3: 25-30.
 WRANIK, W. & K.B. REDDY (1986): Socotra Island. Contributions to the fauna and flora. Aden.

Dr. Bruno Mies
 Institut für Ökologische Pflanzenphysiologie
 Abt. Geobotanik
 Universität Düsseldorf 26.13 U1
 D-40225 Düsseldorf



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Präsident: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 53115 Bonn, Tel. 02 28 / 73 25 26

Vizepräsident: Hermann Stützel,
Hauptstraße 67, 97299 Zell/Main, Tel. u. Fax 09 31 / 46 36 27

Schriftführer: Dr. Thomas Engel,
Klinkenmühler Straße 11, 14943 Nettgendorf

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grotenbleken 9, 22391 Hamburg, Tel. u. Fax 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002
Zürich, Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:
**Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne, Nordstr. 30,
26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64**

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 30, 26939 Ovelgönne,
Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 32791 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 26135 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Ludwig Bercht
Mauritshof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon
Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Artenschutz-Kommission: Matthias Uhlig
Grabenstr. 4, 71385 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Arbeitsgruppe Tephrocactus: Manfred Arnold
Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 97291 Thüngersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Spreaallee 72, 24111 Kiel, Tel. 04 31 / 69 80 10

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth
Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 36039 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke
Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz
Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 064 41 / 7 55 07

Zentrale Auskunftsstelle: Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Ortsgruppe oder an die Geschäftsstelle der DKG.

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
Konto Nr.: 345 50 - 850 bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulente und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,—
	Jugendmitglieder:	DM 30,—
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,—
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,—

Einladung zur Jahreshauptversammlung der DKG am 10.6.1995 um 15.00 Uhr:

Institut für Allgemeine Botanik
und Botanischer Garten der Universität Hamburg
Klein Flottbek
Ohnhorststrasse 18
22609 Hamburg

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Tagesprotokollführers
3. Wahl eines Wahlvorstands
4. Geschäfts- und Kassenbericht
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastungen
7. Wahl des Vorstands
8. Satzungsänderung
9. Anträge
10. Jahresbeitrag 1996
11. Karl-Schumann-Preis
12. Ehrungen
13. Wahl des Tagungsortes der JHV 1997
14. Verschiedenes

Anmerkung zu TOP 10.: Es ist keine Änderung vorgesehen.

Weitere Informationen folgen im Mai-Heft.

Der Vorstand

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 6 / 95 am 13. April 1995

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.
gegründet 1892

Satzung

§ 1

Abs. 3) 1. Vorsitzender ändern in Schatzmeisters.

§ 2

Abs. 2c) Alten Satz streichen. **Neufassung:** die Durchführung von Arbeiten zur Erforschung und Schutz der Kakteen und anderer Sukkulenten,

§ 3

Abs. 8) 1. Vorsitzender ändern in Präsident.

§ 4

Abs. 1) vor Schriftführer einsetzen Vizepräsident;
Abs. 2) vor Schriftführer einsetzen Vizepräsident;
Abs. 3) das Wort „können“ streichen, dafür einsetzen „hat“. Letztes Satzwort „haben“ streichen.

§ 5 Bleibt unverändert erhalten.

§ 6

Abs. 2) (letzte Zeile) 1. Vorsitzender ändern in Präsident;

Abs. 4) (erste Zeile) 1. Vorsitzender ändern in Präsident; vor Schriftführer einsetzen Vizepräsident;

Abs. 6c) Rechenprüfer ändern in Kassenprüfer;

Abs. 7) (zweite Zeile) 1. Vorsitzender ändern in Präsident; vor Schriftführer einsetzen Vizepräsident.

§ 7

Abs. 2) ändern: 1. Vorsitzender in Präsident;
ändern: 2. Vorsitzender in Vizepräsident / Geschäftsführer;
ändern: Schriftführer in Vizepräsident / Schriftführer;
einfügen: die Zahl 3

Abs. 4) ändern: 1. Vorsitzender in Präsident;
ändern: 2. Vorsitzender in Vizepräsident / Geschäftsführer;
ändern: Schriftführer in Vizepräsident / Schriftführer.

Abs. 5) ändern: 1. Vorsitzender in Präsident;
ändern: 2. Vorsitzender in Vizepräsident / Geschäftsführer.

§ 8 Bleibt unverändert erhalten.

§ 9

Abs. 1) (zweite Zeile) ... alle zwei Jahre ändern in vier Jahre;

Abs. 2) das Wort „Jahreshauptversammlung“ ersetzen durch „Beiratssitzung“

§ 10

Abs. 1) Nach dem 1. Satz einsetzen: Eine Ortsgruppe besteht mindestens aus 5 DKG-Mitgliedern. Die Gründung einer Ortsgruppe bedarf der Zustimmung des DKG-Vorstandes. (Nächster Satzbeginn) streichen: das Wort „Sie“. Der neue Satz beginnt mit: Die Ortsgruppen setzen die Ziele.....

Abs. 1c) Diesen Satz streichen!
Neufassung: Der Ortsgruppenvorstand gibt seiner Ortsgruppe nach Ablauf einer Amtszeit einen Rechenschaftsbericht und dem DKG-Vorstand jeweils zum Jahresende einen Jahresbericht.

§ 11

Überschrift ändern in Kassenprüfer;

Abs. 1) (erste Zeile) Das Wort Rechnungsprüfer ändern in Kassenprüfer;

Abs. 2) Das Wort Rechnungsprüfer ändern in Kassenprüfer.

§ 12

Abs. 3) (zweite Zeile) Streichen: die Universität Osnabrück, die ...
dafür einsetzen: den Botanischen Garten und Museum Berlin-Dahlem der ...

§ 13 Bleibt unverändert erhalten.

§ 14 Bleibt unverändert erhalten.

Hamburg, den 10. Juni 1995

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.
Der Vorstand

Kongress KAKTUS 1995

und

Jahres-Hauptversammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

vom 9. - 11. Juni 1995 in Hamburg

Botanisches Institut und Botanischer Garten
Hamburg – Klein-Flottbek – Ohnhorststr. 18
veranstaltet von der Landesgruppe Hamburg der
Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

Veranstaltungs-Programm

Freitag, 9. Juni '95

18.00 Eintreffen der Gäste, Eröffnung der Kakteen-Ausstellung

19.00 Begrüßung der Gäste durch den Vorstand.

Die Hamburger Kakteen-Freunde und ihre Sammlungen in Bild und Ton.

Sonnabend, 10. Juni '95

8.30 Beginn des Pflanzenverkaufs und der Kakteen-Ausstellung

9.00 Kongress-Eröffnung

9.30 Prof. Dr. Ihlenfeldt – IOS-Präsident:

Vortrag über die anderen Sukkulenten

10.30 Urs Eggli, Redakteur der KuaS:

Botaniker-Ferien in Nordost-Brasilien

Ein abwechslungsreiches Sukkulenten-Paradies.

10.30 Detlef Metzger, Redakteur der KuaS:

Kakteen in Bolivien

12.30 Ein interessanter Sukkulenten-Vortrag

13.30 -

15.00 Mittagspause

Möglichkeit zum Besuch des Herbariums und der aussergewöhnlichen und einmaligen Sammlung; Andere Sukkulenten

15.00 Jahreshauptversammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft

Nur für Mitglieder! Eintritt frei.

19.00 Möglichkeit zum Abendessen und gemütlichem Ausklang.

Sonntag, 11. Juni '95

Pflanzenverkauf und Kakteen-Ausstellung von 8.30-13.00 Uhr

8.00 Besichtigung der „anderen Sukkulenten“

9.00 Frau Dr. Hartmann:

Die anderen Sukkulenten u. Pflegeipis wissenschaftlich fundiert.

10.00 Gerhard Seyer, Sprecher des Beirats: Melokakteen und Mehr (Meer) - Melokakteen am Standort auf Aruba (Karibik)

11.00 Etienne Lanssens, Belgien:

Melokakteen in Kultur

13.00 Kongress-Ende

Ein interessantes Rahmen-Programm bieten Ihnen die Hamburger Kakteen-Freunde. Händler mit einem guten Angebot an Kakteen und anderen Sukkulenten sowie Pflanzen-Zubehör erwarten Sie in Hamburg.

S-Bahn und Buslinien sind direkt vor der Tür. Riesiger Parkplatz. Den Kaktus-Kongress '95 sollten Sie nicht versäumen. Auch der Norden hat etwas zu bieten.

Das endgültige Programm finden Sie im Mai-Heft. Wenn Sie Vorab-Informationen für Übernachtungsmöglichkeiten, ausführliches Programm, Anfahrts-Pläne und Programm-Vorschläge für Begleit-Personen wünschen, senden Sie DM 3,- in Briefmarken und Ihre Adresse an:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Herrn Gerhard Zarnitz, Postfach 1602,
23836 Bad Oldesloe.

Sie können auch direkt ein Zimmer bestellen bei der Hamburger Tourismus-Zentrale, Tel. 040 / 300 51 300. Rechtzeitige Zimmer-Reservierung sichert Ihnen ein günstiges Zimmer in Veranstaltungsnähe.

Wir werden nur einen **sehr geringen** Unkosten-Beitrag erheben.

Die Hamburger Kakteen-Freunde freuen sich auf Ihren Besuch.

Hamburg die Hochburg der anderen Sukkulenten.

Auskünfte:

Gerhard Seyer, 1. Vorsitzender der Hamburger Kakteen-Freunde: Tel. 040 / 39 33 22 Firma, 040 / 83 41 81 privat, Fax 040 / 390 80 71

X. Internationale Gymnocalycium-Tagung

- Vorankündigung -

Die **Arbeitsgruppe Gymnocalycium** richtet in diesem Jahr zum 10. Mal ihre **Internationale Gymnocalycium-Tagung** aus. Tagungsort ist dieses Mal **Aschaffenburg**, wo wir uns vom **29.9. bis zum 1.10.95** im Hotel „Pfaffenmühle“, Glattbacher Str. 44, D-63741 Aschaffenburg-Damm, treffen werden. Alle, die sich für die Gattung Gymnocalycium interessieren, sollten sich diesen Termin schon einmal vormerken! Das Programm und eine Wegbeschreibung werden wir rechtzeitig in den Gesellschaftsnachrichten veröffentlichen.

Natürlich können jetzt schon Zimmer reserviert werden. Interessenten wenden sich dafür bitte an: Herrn Bernhard Schweitzer, Weidegang 20a, D-63864 Glattbach, Tel. 06021/44272.

Wolfgang Borgmann



Heinrich Kunzmann

Am 19.11.1994 verstarb im Alter von 72 Jahren unser Ehrenvorsitzender der OG Karlsruhe nach seinem 3. Herzinfarkt. Heinrich Kunzmann war ein Begriff unter den Echinocereenfreunden. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, einen interessanten Bericht über

seine Echinocereen in der KuaS zu veröffentlichen, da er noch einige Nachweise zu erbringen hatte. 1961 rief Heinrich Kunzmann die OG Karlsruhe neu ins Leben. Über 20 Jahre hat er als 1. Vorsitzender die Ortsgruppe geleitet. Er war Initiator und Ausrichter diverser Veranstaltungen, bis ihn die Gesundheit zwang, sein Amt zur

Verfügung zu stellen. Heinrich Kunzmann war beruflich als Gewerbeschullehrer tätig. Dadurch hatte er natürlich Kontakt zu sehr jungen Menschen, die ihn gerade jetzt sehr vermissen. Auch wir von den Kakteenfreunden Karlsruhe e.V. haben einen grossen Kenner in Sachen Echinocereen verloren. Seine sehr kranke Frau hat er aufopfernd gepflegt und dennoch hatte er immer wieder Zeit gefunden, unsere Veranstaltungen zu besuchen.

Seine väterliche Fürsorge machte ihn für uns alle so sympathisch. Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden Heinrich Kunzmann, unsere Anteilnahme gilt besonders seiner Witwe.

Volker Runck, Dieter Doll

OG Schweinfurt

Anlässlich des **30jährigen Bestehens** lädt die DKG-Ortsgruppe Schweinfurt am **22./23. April 1995** zu einer grossen **Kakteenausstellung** in den Saal der Stadtparkgaststätte im 1. Wehr in 97424 Schweinfurt/Ufr. Mitglieder stellen nicht nur ihre Kakteen und Sukkulanten aus, sondern verkaufen auch preisgünstige Pflanzen aus ihrer Sammlung; daneben bieten noch Händler - die Firmen Bleicher, Eckel, Piltz und Schaurig - ein breites Sortiment an. Für Besucher werden ausserdem noch Überraschungen und viel Unterhaltsames geboten.

Wir laden interessierte Kakteenfreunde ein und freuen uns über jeden Besucher.

Der Vorstand der OG Schweinfurt

OG Werdau / Sa. und Umgebung

Vom **20. - 21. Mai 1995** findet die **15. Kakteenschau** der OG Werdau/Sa. und Umgebung in der **Gaststätte 'Zur Landesgrenze'** in 08427 Fraureuth statt.

Öffnungszeiten:

Sonnabend und Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Die OG Werdau zeigt in ihrer Ausstellung Kakteen und andere Sukkulanten in ausgezeichneter Qualität, die zum Verkauf angeboten werden. Sie haben also die Möglichkeit, Ihren Pflanzenbestand günstig zu ergänzen. Es werden auch Raritäten angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Organisatoren würden sich freuen, bei dieser Kakteenschau viele Pflanzenfreunde begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand der OG Werdau/Sa. und Umgebung

OG Göttingen

!! Achtung - Wichtiger Termin !!

Die OG Göttingen veranstaltet ihre **9. Göttinger Kakteen- und Sukkulentenbörse** am Samstag, dem **3. Juli 1995**. Wie schon in den letzten Jahren, findet unsere 9. Kakteenbörse im **Alten Botanischen Garten Göttingen** statt.

Auch in diesem Jahr bieten wir allen DKG-Mitgliedern die Möglichkeit, Pflanzen auf der Börse zu verkaufen. Alle Interessierten bitten wir, sich **bis zum 30. April 1995** bei

Hartmut Weise,
37434 Oberfeld, Tel. 05527/1350,
anzumelden.

Der Vorstand der OG Göttingen

Ein Kaktus-Klassiker kündigt sich an! Kakteen-MEGA-Schau, der Knüller! Würzburger Kakteentage 95' – das Kakteen-Eldorado!

Hurra, es ist wieder so weit!

Wie bereits angekündigt, findet am **Samstag / Sonntag, den 6. / 7. Mai 1995** in Würzburg die Grosse Kakteen- und Pflanzenschau-Verkaufsausstellung, weiterhin bekannt als die „**Würzburger Kakteentage**“, statt. Mit dieser Grossveranstaltung ist das Jahrestreffen der **EPIG** (Interessengem. Epiphytischer Kakteen) und die **15. Nordbayerntagung** verbunden. Wir haben unsere gewonnenen Erfahrungen genutzt und unsere dynamische Kraft aufgewendet, um Ihnen wieder eine muster-gültige und attraktive Kakteen-Verkaufsausstellung zu bieten. Gleich am Halleneingang werden Sie von zwei grossartigen Schaubeeten überrascht werden, die mit herrlichen Sukkulenteen sowie mit Orchideen, Tillandsien und Bromelien fantasievoll dekoriert sind. Natürlich haben wir auch wieder wertvolle wie atemberaubende **Diavorträge** anzubieten, allesamt exzellente Glücksgriffe! Dass unsere Riesenhalle (2600 qm!) geschmackvoll mit grossen Kübelpflanzen zu einer „grünen Oase“ verkleidet ist, versteht sich von selbst. Schliesslich wollen wir ja Ihnen eine tolle und gelungene Pflanzenausstellung präsentieren, die zu den Highlights unter den Veranstaltungen zählt.

Selbstverständlich erhält jeder Ausstellungsbesucher **kostenlos** unsere beliebte Sammelpaket, die in diesem Jahr einen Phyllokaktus mit leuchtender Blüte zeigt. Ja, wir haben uns wieder viel einfallen lassen!

Programmablauf:

Samstag, 6. Mai 1995 von 9.00 bis 18.00 Uhr durchgehend 9.00

Hallenöffnung - Begrüssung und reichhaltiger Pflanzenverkauf

10.30-11.00 Diavortrag von Günter Andersohn (Frankfurt/Main)

Thema: Eindrücke und Erlebnisse von meiner jüngsten Bolivienreise.

ab 11.30 Essenszeit (Auch warmer Mittagstisch!)

12.30-13.30 Diavortrag von Dieter Herbel (München)

Thema: Die Gattung Mammillarien, ältere und neuere Arten.

13.30-14.30 Diavortrag von Dr. Pierre Braun (Kerpen)

Thema: Neues und weniger Bekanntes von den brasilianischen Kakteen.

14.30-15.30 Diavortrag von Edi Day (Zürich) und Prof. Dr. Jochen Bockemühl (Hamburg)

Thema: Blütenzauber epiphytischer Kakteen. Gastgeschenk der EPIG-Interessengemeinschaft!

16.30-17.30 Diavortrag von Dieter Supthut (Zürich)

Thema: Ein Sukkulente-Paradies verschwindet (Madagaskar-Bericht).

Sonntag, 7. Mai 1995 von 10.30 bis 18.00 Uhr durchgehend
Reichhaltiger Pflanzenverkauf!

Händlerangebote:

Kakteen u. andere Sukkulenteen: Bleicher (Schwebheim), Haage (Erfurt), Kabze/Kellner (Nauheim/Suhl), Kriechel (Mendig), Laußer (Traßberg/Amberg), Piltz (Düren-Birgel), Plapp (Jesendorf), Schleipfer (Neusäß/Augsburg), Uhlig (Kernen-Rommelshausen), Wessner (Muggensturm), Kleinmanns (Kakteen-Centrum Oberhausen).

Zusatzartikel: Schaurig (Hochwaldhausen), Schwarz (Nürnberg).

Literatur: Köpper (Wuppertal), Palmen.

Kübel- u. Balkonpflanzen: Eret (Bettrum).

Mineralien: Hosbach (Steinfeld/Fulda)

Orchideen und Tillandsien: Rippe (Niedernhausen), Krietsch (Echzell), Witt (Würzburg), Wück/Krönlein (Obereisenheim).

Keramikartikel: Adam-Oreskovich (Höchberg/Würzburg).

Biologische Keramik: Kunert (Nürnberg).

Indio-Bazar: Kloster Münsterschwarzach.

Würzburger Kakteen-tage

Ausstellung - Information
und Verkauf von Kakteen
und exotischen Pflanzen
Diavorträge

**6.-7. Mai 1995
Carl-Diem-Halle**

Sa 9-18 Uhr - So 10.30-18 Uhr

Unkostenbeitrag DM 3,50

Kinder bis 14 Jahren: Eintritt frei



Organisatorische Hinweise:

Ort/Halle: CARL-DIEM-HALLE Würzburg

Ausstellungsfläche: 2600 qm

Parkplätze: Vor der Halle und am Dallenberg, Nähe Botan. Garten, (ca 800 m)

BAB-Ausfahrten:

Heidingsfeld und Randersacker Strassenbahnlinien: Linien 2 + 4

Cafeteria:

250 Sitzplätze auf 400 qm! **Durchgehend an beiden Tagen** geöffnet. Am **Samstag** warmer Mittagstisch. Bürgerliche Preise! Unsere Ortsgruppe ist Selbstbetreiber mit freundlicher und liebevoller Bedienung.

Schirmherr:

Jürgen Weber, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg.

Zu dieser eindrucksvollen **Erlebnis-Ausstellung** laden wir Sie herzlich ein. Wie gesagt: wir geben uns viel Mühe, Ihnen eine grosszügige und überzeugende Veranstaltung zu bieten, in die wir neue Erkenntnisse eingebaut und seither Bewährtes übernommen haben. Ja - wir überlassen eben nichts dem Zufall, wir bieten eine zeitgemässe Pflanzenausstellung. Das Tor zur Zukunft haben wir bereits geöffnet und gehen neue Wege!

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Familienangehörigen und Freunden daran Interesse zeigen und heissen Sie schon heute herzlich willkommen! Denken Sie auch daran: In einer Woche ist Muttertag. Sicher finden Sie eine nettes Geschenk! Sie werden sehen, auch der weiteste Weg lohnt sich!

Die dynamische Ortsgruppe Würzburg, das kreative Team mit den guten Ideen.

Liebe zur Natur in einer neuen Dimension

Extraklasse: das Beckmann Plantarium

TUV
BALART
GEPRÜFT VOM
TUV BAYERN



BE 105 05 PLA

*Mehr als ein Gewächshaus!
Ausgereifte Technik und perfektes Design bis
ins Detail: z. B. hochisolierende und UV-durch-
lässige Doppelsteg-Plexiverglasung, lichtstarke
Großfeldkonstruktion mit thermisch getrennten
Profilen. Hier ist der Sommer zuhause. Hier
können sich Ihre Pflanzen prachtvoll entfalten.
Informieren Sie sich: in unserer kostenlosen
Farb-Broschüre und in unserem großen Aus-
stellungs-Garten oder rufen Sie an: 075 22/60 65.*

Beckmann

Ing. G. Beckmann KG
Simoniusstr. 25 · 88239 Wangen im Allgäu
Fax (0 75 22) 2 2115

Freundliche Einladung zu den Würzburger Kakteentagen '95



Würzburger Kakteentage

Ausstellung - Information
und Verkauf von Kakteen
und exotischen Pflanzen
Diavorträge

6.-7. Mai 1995
Carl-Diem-Halle

Sa 9-18 Uhr - So 10.30-18 Uhr
Unkostenbeitrag DM 3,50
Kinder bis 14 Jahren: Eintritt frei



HÄNDLERANGEBOTE

Kakteen und andere Sukkulenten:

Bleicher	Schwebheim
Haage	Erfurt
Kabza/Kellner	Nauheim/Suhl
Kriechel	Mendig
Laußer	Traßberg/Amberg
Piltz	Düren-Birgel
Plapp	Jesendorf
Schleipfer	Neusäß/Augsburg
Uhlig	Kernen-Rommelshausen
Wessner	Muggensturm
Kakteen-Centrum	Oberhausen

Zusatzartikel:

Schaurig	Hochwaldhausen
Schwarz	Nürnberg

Palmen, Kübel- u. Balkonpflanzen:

Eret	Bettrum
------	---------

Orchideen und Tillandsien:

Rippe	Niedernhausen
Krietsch	Echzell/Wetterau
Wück/Krönlein	Eisenheim
Witt	Würzburg

Mineralien u. Fossilien:

Hosbach	Steinbach/Fulda
---------	-----------------

Literatur:

Körper	Wuppertal
--------	-----------

Keramikartikel:

Oreskovich	Höchberg/Würzburg
------------	-------------------

Biologische Kosmetik:

Kunert	Nürnberg
--------	----------

Indio-Bazar:

Kloster Münsterschwarzach

PROGRAMM

Samstag, den 6. Mai 1995
(durchgehend geöffnet!)

- 9.00 **Eröffnung**
reichhaltiger Pflanzenverkauf
- 10.30 - 11.30 **Diavortrag:**
Günter Andersohn (Palmengarten
Frankfurt/Main)
Thema: EINDRÜCKE UND ERLEBNISSE VON
MEINER JÜNGSTEN BOLIVIENREISE.
- ab 11.30 **Essenszeit**
Warmer Mittagstisch; bel. Brötchen;
Kaffee, Kuchen
- 12.30 - 13.30 **Diavortrag:**
Dieter Herbel (München)
Thema: DIE GATTUNG MAMMILLARIEN,
ÄLTERE U. NEUERE ARTEN.
- 13.30 - 14.30 **Diavortrag:**
Dr. Pierre Braun (Kerpen)
Thema: NEUES UND WENIGER BEKANNTES
VON DEN BRASILIANISCHEN KAKTEEN.
- 14.30 - 15.30 **Diavortrag:**
Edi Day (Zürich) und Prof. Bockemühl
(Hamburg)
Thema: BLÜTENZAUBER EPIPHYTISCHER
KAKTEEN.
- 16.30 - 17.30 **Diavortrag:**
Dieter Supthut (Städt. Sukkulentens.
Zürich)
Thema: EIN SUKKULENTEN-PARADIES
VERSCHWINDET (MADAGASKAR-BERICHT)

Sonntag, den 7. Mai 1995

(10.30 - 18.00 Uhr Großer Pflanzenverkauf)

Unsere vereinsinterne Cafeteria/Imbißtheke ist an
beiden Tagen für Sie durchgehend
geöffnet!

Wie bieten wieder selbstgebak-
kene Kuchen, Kurzbrötchen
sowie warme und kalte
Getränke.

Am Samstag (ab 11.30 Uhr)
empfehlen wir warmen Mit-
tagstisch.

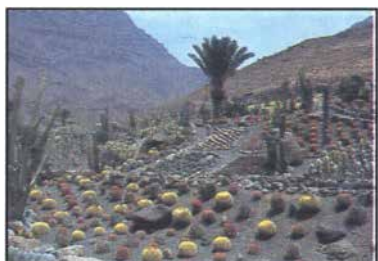
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ortsgruppe Würzburg
das Team mit den guten Ideen

GRAN CANARIA

Kakteen-Oase – ursprünglich wie in der Wildnis



Die Kakteen-Oase auf Gran Canaria,
San Nicolas

Verbinden Sie Ihre Leidenschaft mit einem erholsamen Urlaub im Strandhotel „Glücksfall Riviera“. Auf Gran Canaria entdecken Sie eine wahrhaft fantastische Kakteen-Oase. Hier gedeihen viele verschiedene und seltene Arten der Überlebenskünstler aus der Wüste. Verfolgen Sie das Entstehen Ihrer Lieblinge vom Samen bis zur fertigen Pflanze. Erfahren Sie alles über das Kultivieren und die Pflege von Kakteen.

Für wertvolle Tips und Fachinformationen steht Ihnen eine Woche lang der **Kakteenspezialist Ewald Kleiner** aus Radolfzell zur Seite. Erfrischen Sie sich nach heißen Gesprächen im hoteleigenen Swimmingpool. Beginnen Sie Ihren Tag mit Sonnenschein und Blick auf das Meer. Endlich Urlaub unter Gleichgesinnten. Ihr Reiseterrmin: 23.4. - 30.4.95

Ab DM **1.098,-** p.P. bei Zweier-Belegung. Alles inklusive: Übernachtung, Frühstück, Flug und Transfer. Die Verlängerungs-Woche für nur DM 400,- pro Person.

Fordern Sie gleich weitere Informationen für Ihre spezielle Themen-Reise an, unter dem Motto: „**Urlaub - und ein bißchen mehr!**“. Kostenlos unter Telefon 01 30 - 86 60 61



„Glücksfall Riviera“, das Strandhotel an
der Playa del Cura, Gran Canaria

Playa del Cura Reisen, Frau Kunz, 76889 Steinfeld
Telefon 0 6340 - 5494/ 5495/ 5496, Telefax 0 6340 - 5497



EXOTICA

– EINZELHANDEL & GROSSHANDEL –

EUROPAS GRÖSSTE AUSWAHL AN 'ANDEREN SUKKULENTEN'

ALOE

descoingsii v. angustina	TYP LOCALITY	DM 7,-
fragilis	TYP LOCALITY	DM 18,-
sereti Specks 512	CAMEROUN	DM 18,-
suzannae	MADAGASKAR	DM 28,-

BRACHYSTEMMA

20 verschiedene Arten	Preis pro Pflanze	DM 9,-
constrictum Specks 549	NIGERIA	DM 28,-

EUPHORBIA

argillicola	SÜD AFRIKA	DM 24,-
cap-manambatoensis	MADAGASKAR	DM 9,-
brevirama	TYP LOCALITY	DM 15,-
bupleurifolia	SÜD AFRIKA	DM 9,- / DM 15,-
elliottii	MADAGASKAR	DM 32,-
gottlebei	MADAGASKAR	DM 12,-
gymnocalycioides (Sämlinge)	ÄTHIOPIEN	DM 75,- / DM 98,-
inornata	TYP LOCALITY	DM 15,-
piscidermis (gepfropft)	SOMALIA	DM 75,-
sapini Specks 525	CAMEROUN	DM 75,-
silenifolia	SÜD AFRIKA	DM 9,-
sp. nov. Specks 592	LUKOSE RIVER	DM 15,-
tardieuana	MADAGASKAR	DM 9,-
unispina Specks 547	NIGERIA	DM 24,-

PACHYPODIUM

sp. nov. aff. ambongense/lameri	FIHERENANA TAL	DM 38,-
rosulatum v. albiflora	MONTIBITY	DM 38,-
sp. nov. aff. albiflora	MANACCAYA	DM 48,-

KOSTENLOSE LISTE AUF ANFRAGE
(Wir verkaufen **KEINE** Kakteen und **KEINE** Samen)

Marita & Ernst Specks
Am Kloster 8, D-41812 Erkelenz-Golkraath, Germany
Tel.: 0 24 31 / 7 39 56, Fax: 0 24 31 / 44 95

Öffnungszeiten: März – September, samstags 9 – 14 Uhr – Andere Termine nur nach tel. Absprache!



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactophiles

Postanschrift: SKG/ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

SKG/ASC-Fax: 0 81 / 27 71 74

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Freitag, 28. April, 20.00, Rest. Gais, Aarau,
Einführung in die Kakteenpflege, Diavortrag von Willy
Gugerli

Baden

Donnerstag, 20. April, 20.00, Rest. Pinte, Baden-
Dättwil, Pflanzenbörse

Basel

Montag, 3. April, 20.00, Rest. Seergarten, München-
stein,
Bolivien und Peru Teil 1, Diavortrag von Herrn Jucker

Bern

Montag, 10. April, 20.00, Rest. Jardin, Bern,
Echinocereen, Vortrag von Fred Fröhlich

Biel-Seeland

Dienstag, 11. April, 20.15, Hotel Falken, Aarberg,
KEINE Versammlung
Freitag-Sonntag, 21. - 23. April,
Ausstellung der OG Biel-Seeland

Chur

Freitag, 7. April, 20.00, Rest. Schweizerhof, Chur,
Lotto, organisiert von Gerard Ebersold

Freiamt

Donnerstag, 13. April, 19.30, bei Fam. Gloor,
Grenzstrasse 7, Lenzburg,
Pflanzen unter der Lupe

Genève

Lundi, 24 avril, 20.30, Club des Aînés, Genève,
Distribution du concours 1995 et présentation des
plantes

Gonzen

Donnerstag, 20. April, 20.00, Park-Hotel Pizol, Wangs,
Wieder einmal 'andere Sukkulente', Diavortrag von
Marco Borio

Lausanne

Mardi, 18 avril, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly,
Présentation de CACTUS ET AUTRES SUCCULEN-
TES, conférence par Jean Amiguet

Luzern

Freitag, 21. April, 20.00, Rest. Sonne, Ebikon,
Pflanzenschadbilder und Schädlinge, Diskussionsrun-
de, bitte Pflanzen mitbringen

Oberthurgau

Mittwoch, 19. April, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen,
Pflanzenpflege und Düngung
Samstag, 13. Mai, Pflanzenbörse, Bischofszell

Olten

Dienstag, 11. April, 20.00, Rest. Tannenbaum, Winznau,
Kunterbunt, Diavorträge von Mitgliedern

Schaffhausen

Mittwoch, 12. April, 20.00, Rest. Schweizerbund,
Neunkirch,
Pflanzenbörse

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den ein- zelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon.
Tel. 01 / 833 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs,
Tel. 081/7234722

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Giacomettistr. 124, 7000 Chur,
Tel. 0 81 / 27 71 23, Fax 0 81 / 27 71 74

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil,
Tel. 0 73 / 47 12 05, Fax 0 73 / 47 14 30

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Bächlerstraße 42, 8802 Kilchberg
Tel. 01 / 715 33 60

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof,
Tel. 0 56 / 86 34 50, Fax 01/812 91 74.
Präsidentenliste: Heft 10/94.

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylersstr. 15, 3014 Bern,
Tel. 0 31 / 3 32 55 85 P, Tel. 0 31 / 3 11 03 26 G

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern,
Tel. 0 41 / 48 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach,
Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Tschädigenweg 3, 6045 Meggen,
Tel. 041 / 37 33 20

Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon,
Tel. 0 22 / 777 12 39

Solothurn

Freitag, 21. April, 20.00, Rest. Adler, Solothurn,
Monatsversammlung

St.Gallen

Mittwoch, 19. April, 20.00, Rest. Feldli, St.Gallen,
Kakteen vegetativ vermehren, Erfahrungsbericht von
Maria und Max Hadorn

Thun

Samstag, 29. April, 19.30, Coop-Freizeit-Center, Thun,
Monatsversammlung

Valais

Vendredi, 7 avril, 20.00, Ecole d'Epinassey, St. Maurice,
Maladies, Nous déterminons les causes et le traitement,
amenez une plante malade

Winterthur

Donnerstag, 13. April, 20.00, Rest. Neuwiesenhof,
Winterthur,

Pflanzenbörse, Die Familie der Asclepiadaceae, Vortrag von Urs Bischofberger
Samstag, 29. April, 14.00, Führung durch die Sukkulentsammlung Zürich mit Kari Wullschlegler

Zürcher Unterland

Freitag, 28. April, 20.00, Rest. Frohsinn, Opfikon,
Suche nach kleinsten Kakteen in Nordargentinien,
Vortrag von Daniel Labhart

Zürich

Donnerstag, 6. April, 20.00, Rest. Schützenhaus,
Albigüetli,
Monatsversammlung

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat,
20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach

Mittwoch, 12. April, 20.00, Rest. Kreuz, Full,
Diavortrag von Toni Hofer

**SKG/ASC Substrat und Einzelkomponenten****Einzelkomponenten**

Quarzsand	1-4mm	25 kg	Fr.14.—/Sack
Quarzsand	0.6-2mm	25 kg	Fr.14.—/Sack
Quarzsand	0.7- 1.2mm	25 kg	Fr.14.—/Sack
Lava - Granulat	2-8mm	20 kg	Fr.16.—/Sack
Lava - Granulat	0-4mm	20 kg	Fr.16.—/Sack
Lava - Granulat	1-4mm	20 kg	Fr.16.—/Sack
Bims	0-10mm	20 kg	Fr.19.—/Sack
Bims	3-5mm	20 kg	Fr.19.—/Sack

Neue SKG - Kakteenmischung mit Torfanteil

Enthält:

Quarzsand	1-4mm	20 lt	Fr. 16.—/Sack
Quarzsand	0.7-1.2mm	10 lt	Fr. 9.—/Sack
Lava - Graulat	2-8mm		
Lava - Granulat	1-4mm		
Bims	0-10mm		
Bims	3-5mm		

Weisstorf

Mineralische Mischung**(Mächler - Welti - Mischung)**

Enthält:

Quarzsand	1-4mm	20 lt	Fr.19.—/Sack
Quarzsand	0.6-2mm	10 lt	Fr.14.—/Sack
Lava - Granulat	2-8mm		
Lava - Granulat	0-4mm		
Bims	0-10mm		

Bezugsquelle:

Tobias Juchler · Gartenbau · Bahnweg 4 · 8156 Oberhasli / ZH
Tel. 01 / 851 '03'22 · Fax: 01 / 850 '26 '74

**Neuerscheinung in Kürze**
englisch**The Genera Pediocactus, Navaioa, Toumeyia - Revised
In the shadow of the Rocky Mountains**

Beschreibung, Schlüssel der Species, Verbreitung, Kultivierung, ca. 146 Seiten,
ca. 75 Farbbilder, 52 s/w Bilder, 36 REM Aufnahmen, 7 Verbreitungskarten,
Dornen-, Samen-, Knospen- und Früchtezeichnungen.

Nachtrag: Neue Sclerocactus Kombinationen

Preis: DM 82,50 plus Versandkosten DM 5,50 / Ausland DM 6,50

(Auf Wunsch mit Widmung)

SAMEN, PFLANZEN, BÜCHER, JOURNALS

HOCHSTÄTTER KAKTEEN, P. O. BOX 510 201, D-68242 MANNHEIM, GERMANY
TELEPHON: 06 21 / 79 46 75, TELEFAX 06 21 / 79 00 332



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79, ☎ (++43-26 22) 86 344

Präsident: Karl Augustin
A - 2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner
A - 6094 Axams, Olympiastrasse 41

Schriftführerin: Inge Ritter
A - 2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon: (++43-2622) 86 344

Kassier: Elfriede Körber
A - 2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Strasse 25
Telefon (++43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A - 3385 Prinzersdorf, Wachaustrasse 30
Telefon (++43-2749) 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und
Landesredaktion KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p.A. EDV-Zentrum der TU Wien
A - 1040 Wien, Wiedner Hauptstrasse 8 - 10
Fax (++43-1) 587 42 11

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A - 1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14
Telefon (++43-1) 434 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A - 1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat (++43-1) 555 90 44
Dienststelle (++43-1) 505 56 74

Liebe Kakteenfreunde!

Unser Beitrag ist diesmal ganz der Jahreshauptversammlung 1995 der GÖK gewidmet. Anlässlich dieser Veranstaltung wiederholen wir ausserdem das bereits in der Februar-Folge der KuaS abgedruckte Programm der 1. Knittelfelder Kakteentage.

Jahreshauptversammlung der GÖK 1995

Die Jahreshauptversammlung 1995 der GÖK wird vom Zweigverein Landesgruppe Steiermark in Knittelfeld ausgerichtet.

Sie findet am 28. Mai 1995 um 10.00 Uhr statt.

TAGESORDNUNG

- Begrüssung und Grussworte
- Verlesung des Protokolles der Jahreshauptversammlung 1994
- Berichte der Ämterführer
- Kassaprüfung und Entlastung des Vorstands
- Beschluss über die fristgerecht eingebrachten Anträge
- Ehrungen
- Allfälliges

Gemäss § 8 der Statuten gelten Anträge als fristgerecht eingebracht, wenn diese spätestens 8 Wochen vor der Jahreshauptversammlung bei der GÖK (Schriftführung) einlangen. Demnach müssen Anträge bis längstens 31. März 1995 bei Frau Ritter eingelangt sein (ausgenommen Anträge auf Ehrungen).

Die Delegiertenversammlung (§ 7) wird am Samstag, 27. Mai, ab 15.30 Uhr stattfinden.

Darüberhinaus hat die veranstaltende Landesgruppe Steiermark ein umfangreiches Rahmenprogramm (Kakteen- und Orchideenausstellung und eine Reihe von Vorträgen) organisiert.

Karl Augustin
Präsident

Inge Ritter
Schriftführer

Einladung zur Jahreshauptversammlung der GÖK und zu den 1. Knittelfelder Kakteentagen

Liebe Kakteenfreunde!

Die Landesgruppe Steiermark wurde für das Jahr 1995 mit der Ausrichtung der Jahreshauptversammlung der GÖK betraut. Unter dem Motto „KuaS-95“ möchten wir der Jahreshauptversammlung einen besonderen Rahmen geben. Als Termin wurde das Wochenende vom 26. bis 28. Mai 1995 fixiert. Die Veranstaltung findet im Kultur- und Kongresshaus (KuK) Knittelfeld statt.

Die Landesgruppe Steiermark möchte nun recht herzlich zu dieser Tagung einladen.

Aus dem unten stehenden Programm können Sie ersehen, dass wir bemüht sind, den Kakteen- und den Sukkulentensammlern attraktive Vorträge zu bieten. Die Vortragenden selbst brauchen wir sicher nicht vorstellen, sie sollten aber Garantie für Qualität sein. Das Programm wird jedermann etwas bieten, daher umfasst das Themengebiet Fachfragen, Artenschutz und Reisen. Bei genügend Interesse können für Begleitpersonen verschiedene Ausflüge in der näheren Umgebung von Knittelfeld organisiert werden.

Um möglichen Engpässen bei der Zimmerbestellung auszuweichen, bitten wir Sie, möglichst bald eine Reservierung durchzuführen. Gerade zur Zeit der Tagung ist Knittelfeld durch verschiedene andere Aktivitäten (Ö-Ring etc.) stark ausgelastet. Als Ansprechstellen hierfür stehen Ihnen die Organisatoren zur Seite.

Die Landesgruppe Steiermark hofft, dass das Tagungsprogramm viele Kakteenfreunde zu einem Besuch von Knittelfeld animiert. Die Veranstalter wollen mit der „*Kaas 95*“ einen Treffpunkt aller an Kakteen und anderen Sukkulenten Interessierten schaffen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Landesgruppe Steiermark und ganz besonders die Organisatoren

Wolfgang Papsch Schriftführer Wienerstrasse 28 A-8720 Knittelfeld ☎ (+43-3512) 42113	Helmut Papsch Obmann Stellvertreter Landstrasse 5 A-8724 Spielfeld/Sachendorf ☎ (+43-3512) 6175
--	---

*
**

1. Knittelfelder Kakteentage

Ort: **Kultur- und Kongresshaus Knittelfeld**
Termin: **26. - 28. Mai 1995**

TAGUNGSABLAUF

Freitag, 26. Mai

bis 18.00 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer

18.30 Uhr: **Eröffnung**

19.30 Uhr: 1. Vortrag Reisebericht

Vortragender: **Udo Grassl, Graz**
Thema: **Das Land der Copiapoas: Chile**
Ort: Weisser Saal

Samstag, 27. Mai

10.00 Uhr: Offizielle Eröffnung

durch den Präsidenten der GÖK und
Vertreter der Stadtgemeinde (Kulturamt)

10.30 Uhr: 2. Vortrag Bromeliaceae

Vortragender: **Dr. Walter Till, Wien**
Thema: **Tillandsien, eine Gattung im systematischen Umbruch**
Ort: Grosser Saal

11.30 Uhr: Diskussion

12.00 Uhr: Mittagessen

13.00-18.00 Uhr Alternative Programme

13.00 Uhr: 3. Vortrag Cactaceae

Vortragender: **Erhard Tiefenbacher, Bad Goisern**
Thema: **Beitrag zur Kenntnis der Gattung Coryphantha aus arealgeografischer Sicht**
Ort: Grosser Saal

14.00 Uhr: Diskussion

14.30 Uhr: 4. Vortrag Sukkulenten

Vortragender: **Dr. Urs Eggli, Zürich**
Thema: **Die Familie der Crassulaceen. Überblick über die Gattungen und Arten und Ausblick auf die Einteilung der Familie**
Ort: Grosser Saal

15.30 Uhr: Diskussion

15.30 Uhr **Delegiertenversammlung**
Ort: Stüberl

17.00 Uhr: 5. Vortrag Cactaceae

Vortragender: **Dr. Peter Lechner, Wien**
Thema: **Die Gattung Turbinicarpus. Standortsituation, Kultur und Aufbau einer Referenzsammlung**
Ort: Grosser Saal

18.00 Uhr: Diskussion

18.30 Uhr: Abendessen

19.30 Uhr: 6. Vortrag Reisebericht

Vortragender: **D.I. Edmund Kirschnek, München**
Thema: **Patagonien**
Ort: Grosser Saal

im Anschluss daran gemütliches Zusammensein

Sonntag, 28. Mai

10.00 Uhr: **Jahreshauptversammlung**

Ort: Grosser Saal

11.00 Uhr: 7. Vortrag Reisebericht

Vortragender: **Kurt Streiter, Alland**
Thema: **Spätherbst im Süden der USA**
Ort: **Grosser Saal**

12.30 Uhr: Mittagessen und Ende der Tagung

SUKKULENTEN-KULTUREN

Max Wieland, Tel. 06 11 / 54 12 40
Bürschgartenstraße 14, D-65193 Wiesbaden

Pflanzenliste 1995 erschienen mit über 500 Pflanzen mit 80 Abbildungen, z. Teil farbig u. Kurzbeschreibung gegen 4,- DM in Briefmarken; für **Agavenliebhaber** Farbdruckkatalog mit 50 Abb. aus „Berger“ Agavenbuch zusätzlich 7,- + 3,- DM Porto / 10-DM-Schein.

Sie finden meinen Betrieb im sonnigen Niederbayern, 18 km südöstlich von Lands-
hut. Es erwartet Sie ein umfangreiches Sortiment an

**traumhaft bedornten
sehr seltenen
und wunderschönen**

**Kakteen
anderen Sukkulenten
Caudexpflanzen**

Ihr Besuch, auch mit Ortsgruppen, ist nach telefonischer Anmeldung jederzeit
herzlich willkommen!

*Meinen Pflanzenliste 1995 mit einem hervorragenden Angebot erhalten Sie gegen
DM 2,- (Porto) in Briefmarken, die ich Ihnen bei einer Bestellung gutschreiben werde.
Versand nur in der EG!*

Albert Plapp Kakteen – Sukkulenten – Botanische Raritäten

D-84178 JESENDORF · Drosselweg 5 · ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56



**Kakteen
Centrum
Oberhausen**

Inh. Monika Kleinmanns · D-46049 Oberhausen-
Alstaden · Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08/84 60 37 und 0 28 23 / 2 98 73
Telefax: 0 28 23 / 4 16 34
Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend
Keine Liste – kein Versand
Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

**Im Programm für das Frühjahr, aus Platzgründen nur ein
kleiner Überblick:**

Frailea angelesii, bueneckeri, magnifica, perumbilicata,
Gymnocalycium ambatoense, andreae, bodenbenderianum,
cardenasianum, doppianum, erinaceum, mazanense,
mesopotamicum, obductum, paediophilum, pflanzii nuvo
mundo, Lobivia arachnacantha mairanana, Mammillaria
guelzowiana, guillauminima, heidiae, humboldtii, perez le la
rosae, schumannii globosa, theresae, stamperferi, winterae, Re-
butia heliosa condorensis, sanguinea, tamboensis, Seticereus
icosagonus, Wigginsia horstii, viele Sulcorbutien hohe HS-
Nrn. und viele mehr.

Sie finden uns am **08./09. April** auf der **Ausstellung in Wies-
baden** und am **29./30. April** in **Stuttgart**.



PRINCESS Isolierglashauss
20 mm Thermoacrylverglasung
✧ jede Menge Lüftungsflächen
durchdachte Inneneinrichtung
klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft
mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine
Menge handfester Informationen.

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashaussbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 · Tel. 00 43-662-62 25 29 (76 = Fax)
D-83487 MARKTSCELLENBERG · Marktpl. 6

FRANS NOLTEE

Großes Angebot an Kakteen und ande-
ren Sukkulenten. Fordern Sie meine
kostenlose Preisliste an.

Auch ein Besuch lohnt sich.

Geöffnet Samstag von 9 – 16 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung.

Rotterdamseweg 88, 3332 AK Zwijndrecht, Holland.
Telefon: 00-31.78.124200, Fax 00-31.78.198396

**Achtung Kakteen-Freunde
im Raum Niedersachsen!**

Es ist wieder so weit! Besuchen Sie meine **14. Kakteen-
Verkaufsausstellung** im Autohaus Niedersachsen, Hil-
desheimer Straße in Braunschweig und zwar:

am **Freitag, dem 7. April**
geöffnet von **13.00 bis 18.00 Uhr**
am **Samstag, dem 8. April**
geöffnet von **9.00 bis 18.00 Uhr**
am **Sonntag, dem 9. April**
geöffnet von **9.00 bis 13.00 Uhr**

Es erwartet Sie wieder ein großes Angebot von Kakteen,
Sukkulenten und Zubehör. Ein Besuch lohnt sich!

Sieghart Schaurig, Kakteen- und Zubehör · Am Alten
Feldchen 5 · 36355 Grebenhain (Ortsteil ILBESHAUSEN-
Hochwaldhausen) · Tel. und Fax 0 66 43 / 12 29

Bericht über den 23. internationalen Kongress der IOS in Wageningen (Holland) im August 1994

Beat Ernst Leuenberger

Im Kongresszentrum der Landwirtschaftsuniversität von Wageningen in Holland fand vom 17. - 22. 8. 1994 der 23. Kongress der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung (IOS) statt, an dem rund 60 Mitglieder und zahlreiche Gäste aus verschiedensten Ländern teilnahmen.

Der letzte Kongresstag war gleichzeitig der Eröffnungstag des Kongresses der AETFAT (Association pour l'Etude Taxonomique de la Flore d'Afrique

Tropicale [= Vereinigung für die taxonomische Erforschung der Flora des tropischen Afrika]) und stand im Zeichen eines gemeinsamen IOS/AETFAT-Symposiums über sukkulente Pflanzen Afrikas.

An vier Kongresstagen fanden Symposien der IOS-Sektionen *Cactaceae*, Artenschutz, *Crassulaceae*, *Asclepiadaceae* und ein gemeinsames Symposium der Sektionen *Aizoaceae*, *Euphorbiaceae* und Nütz-

„Burger's Zoo“ in Arnhem: „Burger's Desert“ mit 4000 Quadratmetern nachgebildeter Sonora-Wüste unter Glas (Foto Red., J.L.).



liche Sukkulenten statt. Einen deutlichen Schwerpunkt setzte dabei mit zahlreichen Referaten das Symposium „Evolution und Systematik der *Cras-sulaceae*“ der Sektion *Cras-sulaceae*, auch dank der starken Präsenz von Botanikern mit diesem Spezialgebiet aus dem Gastgeberland. Ausserdem fanden zwei Sitzungen der anwesenden Mitglieder der „Species Survival Commission“ statt, in der über den von Frau Sara OLDFIELD koordinierten Aktionsplan zum Schutz von Sukkulenten und über Vorschläge zur Aufnahme bzw. Herabstufung von Arten in den CITES-Listen diskutiert wurde. Viele Vorträge in den Symposien befassten sich mit Ergebnissen von molekularbiologischen Studien und kladistischen Analysen, der aktuellen Arbeitsmethodik zur Erforschung von Verwandtschaftsverhältnissen, deren Umsetzung in taxonomische Gliederungen an Fallbeispielen nicht ohne Für und Wider diskutiert wurde. Unter den Vortragenden und anderen Teilnehmern des Kongresses befanden sich auch eine Reihe von Mitgliedern der DKG, GÖK und SKG und aus diesem Kreise waren mit Vorträgen auch mehrere Doktoranden aus Deutschland und der Schweiz vertreten.

Neben den Symposien der Sektionen gab es auch allgemeinere Abendvorträge, die sowohl wissenschaftlichen Themen als auch Reiseberichten und der Vorstellung interessanter Gattungen im Bild gewidmet waren. Mehrere Referenten kamen aus dem Gastgeberland Holland, weitere aus Botswana, Deutschland, England, Italien, Japan, Mexiko, Russland, der Schweiz, Senegal, Südafrika und den USA.

Am ersten Kongresstag fand nachmittags eine gemeinsame Exkursion nach Arnhem in „Burger's Zoo“ statt. Die Führung durch „Burger's Bush“ und „Burger's Desert“, eindrucksvolle und von Besuchern stark frequentierte Anlagen mit 7000 Quadratmeter feuchttropischem Dschungel und 4000 Quadratmeter nachgebildeter Sonora-Wüste unter Glas, bildete schon zu Beginn einen unerwarteten Höhepunkt, wenn auch hinsichtlich der Sukkulenten weniger von den Pflanzen als von der ideenreichen Landschaftsgestaltung und Technik her. Schon vor dem Kongress war Gelegenheit zu einem Besuch des Blumengrossmarkts von Almeer und von Anzuchtbetrieben. Zum Abschluss des Kongresses lud die Universität Wageningen zu einem Empfang im Botanischen Garten ein.

In der Mitgliederversammlung erfuhren manche der Anwesenden erstmals die traurige Nachricht vom allzufrühen Hinscheiden des Mitglieds und früheren Direktors des Jardin Exotique de Monaco, Marcel KROENLEIN. Gedacht wurde auch des ebenfalls verstorbenen Mitglieds Georg AMBROZY aus Wien. Neben den üblichen Punkten der Tagesordnung berichtete der Präsident der IOS u. a. über

Gedanken von Mitgliedern des Vorstands, eine eigene Publikationsreihe der IOS nach dem Muster der von D. R. HUNT bzw. in Kew herausgegebenen Serie Succulent Plant Research ins Leben zu rufen, wofür jedoch eine Erhöhung der Beiträge unumgänglich werden würde. Eine beschlossene Neuerung ist die künftige Ausschüttung von Förderungsbeträgen aus dem Forschungsfonds auf Antrag für Forschungsprojekte von Mitgliedern. Die Bedingungen für Antragsteller werden im nächsten IOS-Bulletin publiziert. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Verleihung des „Cactus d'Or“, d. h. des „Goldenen Kaktus“, mit dem ein Vertreter der Forschung über andere Sukkulenten, nämlich Professor Dr. H. D. IHLENFELDT aus Hamburg für seine Verdienste um die Erforschung der Aizoaceen geehrt wurde. Seit 35 Jahren ist Professor IHLENFELDT in Hamburg tätig, davon 25 Jahre an der Erforschung der *Aizoaceae*, im Laufe der Zeit unter Beteiligung von etwa 30 Studenten. Der Preis, wie der Name sagt, natürlich ein Kaktus in Form eines goldornierten Kunstwerks und nicht etwa ein „Messem“, wurde vom Geehrten mit Humor und Genug-tuung aufgenommen.

Zur Neuwahl bzw. teilweise Wiederwahl des Vorstands ist zu bemerken, dass ein Wechsel in der Besetzung der Posten des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Sekretärs der IOS auf eigenen Wunsch der bisherigen Amtsinhaber stattfand. Nach insgesamt 12 Jahren initiativer Tätigkeit als Sekretär der IOS legte Dr. D. R. HUNT sein Amt nieder. Professor T. ANDERSON vom Desert Botanical Garden, Phoenix, Arizona, USA, bisher Präsident der IOS, übernimmt das Sekretariat. Er würdigte unter Beifall des Plenums die Leistungen des scheidenden Sekretärs, dem als besondere Anerkennung die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen wurde. Das Amt des Präsidenten übernimmt Professor IHLENFELDT von der Universität Hamburg, das Amt des Vizepräsidenten geht von Professor W. BARTHOLOTT an Frau Susan CARTER, *Euphorbia*-Spezialistin vom Royal Botanic Gardens, Kew.

Den Organisatoren des 23. IOS-Kongresses, Dr. Ben GROEN (Wageningen) und Dr. Henk t'HART (Utrecht) gebührt der besondere Dank für den gelungenen Rahmen und Ablauf des Kongresses, der von anfänglichen technischen Pannen bei der Projektion abgesehen unter den idealen Bedingungen des Kongresszentrums nur wenige Schritte von der Altstadt von Wageningen entfernt gut und sicher zur Zufriedenheit aller Teilnehmer verlief.

Dr. Beat Ernst Leuenberger
Botanischer Garten und
Botanisches Museum Berlin-Dahlem
14191 Berlin

Wie arbeitet CITES?

Barbara Burr & Dieter Supthut

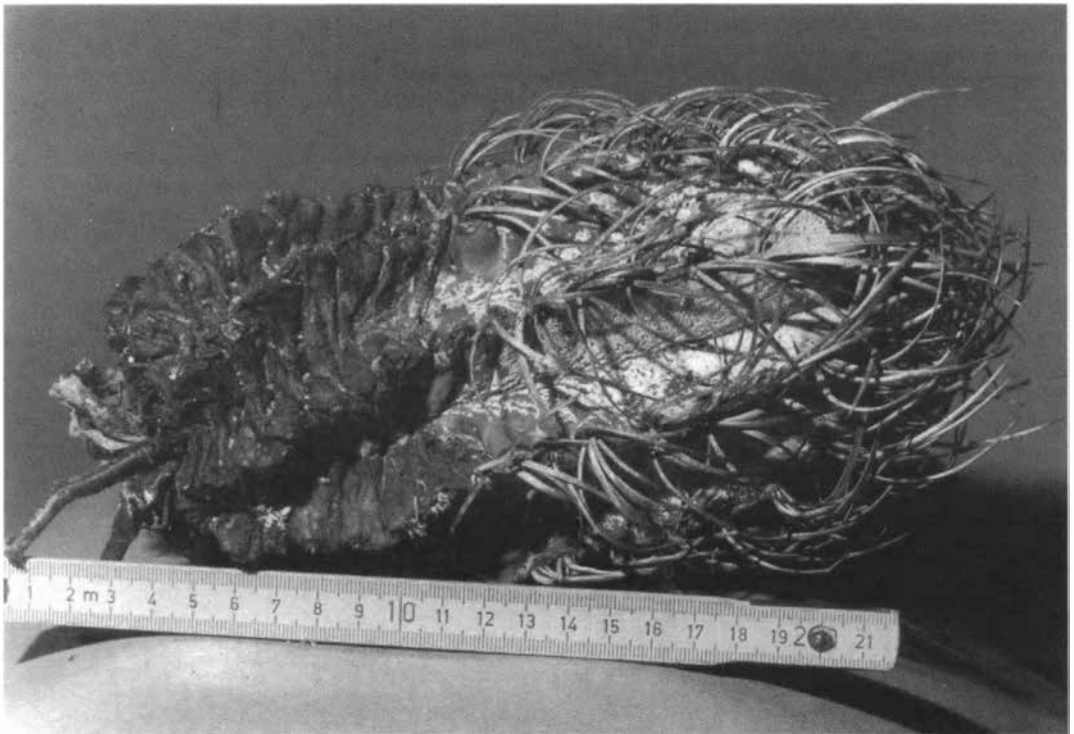
„...in der Erkenntnis, dass die freilebenden Tiere und Pflanzen in ihrer Schönheit und Vielfalt einen unersetzlichen Bestandteil der natürlichen Systeme der Erde bilden, den es für die heutigen und künftigen Generationen zu schützen gilt; im Bewusstsein, dass die Bedeutung der freilebenden Tiere und Pflanzen in ästhetischer, wissenschaftlicher und kultureller Hinsicht, sowie im Hinblick auf die Erholung und Wirtschaft ständig zunimmt; in der Erkenntnis, dass die Völker und Staaten ihre freilebenden Tiere und Pflanzen am besten schützen können und schützen sollten; sowie in der Erkenntnis, dass die internationale Zusammenarbeit zum Schutz bestimmter Arten freilebender Tiere und Pflanzen vor übermäßiger Ausbeutung durch den internationalen Handel lebenswichtig ist; im Bewusstsein der Notwendigkeit, dazu geeignete Massnahmen unverzüglich zu treffen, sind (die Vertragsstaaten) wie folgt übereingekommen...“ - dieser Auszug aus der Präambel des Washingtoner

Artenschutzübereinkommens nennt einige der Beweggründe, die eine internationale Staatengemeinschaft seit nunmehr über 15 Jahren veranlassen, sich aktiv für den Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten auf unserem Planeten einzusetzen.

Auch die Wildbestände zahlreicher Sukkulenten-Arten sind heute stark bedroht. Sukkulentenfrende können sich daher der Notwendigkeit wirksamer Artenschutzmassnahmen für ihre „stacheligen Lieblinge“ nicht mehr verschliessen.

Im Sommer ist, als Sonderheft der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V., „Schumannia“ Nr. 1 erschienen (BURR & SUPHTUT 1994). Der Inhalt widmet sich ganz dem Artenschutz von Sukkulenten und enthält u. a. Informationen zum „Washingtoner Artenschutzübereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen“. Die international gebräuchliche Bezeichnung „CITES“ ist nichts weiter als die Abkürzung der

Astrophytum capricorne, Wildpflanze (Foto: BWL)



englischen Übersetzung: Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist der Hinweis, dass „Handel“ im Sinne dieses Abkommens nicht nur kommerzielle Transaktionen einschliesst: Jeder Grenzübergang einer geschützten Pflanze, jede „Handänderung“ z.B. aus der Natur entnommen und in Privatbesitz überführt, wird im Sinne der CITES-Bestimmungen als Handel bezeichnet, auch wenn die Pflanze später nicht verkauft werden soll.

Über die CITES-Bestimmungen und ihre Umsetzung in Deutschland kann man in der „Schumannia“ Nr. 1 nachlesen¹, auch die in den CITES-Anhängen I und II aufgeführten geschützten Sukkulentearten sind dort nachzuschlagen. Wie aber kommt es zur Aufnahme einer Art in diese Anhänge? Und was geschieht, wenn ein gefährdeter Bestand sich soweit erholt, dass eine Lockerung der Schutzbestimmungen sinnvoll erscheint? Darüber will der vorliegende Beitrag informieren.

Alle zwei bis drei Jahre [zuletzt 1989 (Lausanne/Schweiz), 1992 (Kyoto/Japan), 1994 (Lauderdale/USA)] findet eine Konferenz aller Vertragsstaaten statt, die dem CITES-Abkommen beigetreten sind und seine Bestimmungen akzeptieren und umsetzen. Bis heute sind das über 120 Länder, und die Zahl steigt stetig.

Auf den Vertragsstaatenkonferenzen wird unter anderem über Änderungen der CITES-Anhänge abgestimmt, nicht nur was Pflanzen betrifft: Erfahrungsgemäss nehmen Verhandlungen über Tiere wie z.B. Elefanten, Nashörner oder Tiger viel mehr Zeit in Anspruch als die über bedrohte Pflanzen. Die Abstimmung über eine Änderung der CITES-Anhänge ist aber stets nur der letzte Schritt eines aus langer Hand gut vorbereiteten Prozesses.

Die Mitgliedsländer können im Vorfeld der Konferenz begründete Anträge stellen, bedrohte Arten in einen der CITES-Anhänge aufzunehmen und sie damit international gültigen Schutzbestimmungen zu unterwerfen. Diese Vorschläge („Proposals“) müssen, in Verbindung mit einer umfassenden Dokumentation und mit Angaben über Handelsrelevanz, Verwendungsmöglichkeiten und bereits bestehende nationale Schutzmassnahmen, spätestens 150 Tage vor der nächsten Konferenz an das CITES-Sekretariat in Genf/Schweiz geschickt werden.

Dieses legt die Anträge allen Vertragsstaaten zur Stellungnahme vor. Sachverständige in den nationa-

len Dienststellen überprüfen sie und schicken ihre Kommentare an das Sekretariat zurück. Ausserdem werden alle Anträge, die sich mit Pflanzen befassen, dem CITES-Pflanzenkomitee unterbreitet, das sich aus Botanikern aus aller Welt zusammensetzt, die nach fachkompetenter Diskussion eine Annahme oder Ablehnung empfehlen. Nach einer zweiten Zirkulation der diskutierten Anträge sind diese bereit zur Behandlung auf der nächsten Vertragsstaaten-Konferenz.

Die Vollversammlung stimmt über jeden Vorschlag ab, und den Vertragsstaaten bleibt anschliessend 90 Tage Zeit, Einspruch zu erheben oder den gefassten Beschlüssen nationale Geltung zu verschaffen (siehe: CITES Artikel XV „Änderungen der Anhänge I und II“).

Wie auch die Präambel des Übereinkommens betont, wäre wünschenswert, dass jedes Land seine einheimische Fauna und Flora selbst schützt und alle notwendigen Anträge auf Aufnahme in die CITES-Anhänge stellt. Das ist aus diversen Gründen auch heute noch nicht immer durchführbar. Der Weg, über den Kopf der Betroffenen hinweg Arten unter Schutz stellen zu wollen, trägt jedoch leicht Züge der Bevormundung und bleibt daher bedenklich. Besser ist sicher, das jeweilige Heimatland einer als bedroht angesehenen Art zu ermutigen, den entsprechenden Antrag selbst zu stellen und gegebenenfalls Hilfestellung bei der korrekten Abfassung zu leisten. In jedem Falle hat das Heimatland bei der Behandlung des Antrages ein wichtiges Mitspracherecht.

Eine wichtige Hilfe bei der Begründung von Anträgen sind die „Roten Listen“ (Red Data Book) für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, die von der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) als oberster internationaler Naturschutzbehörde erstellt und immer wieder aktualisiert werden. Die IUCN bemüht sich seit vielen Jahren, den Gefährdungsstatus von Tier- und Pflanzenarten am natürlichen Standort zu erfassen und zu bewerten. Dazu dienen neun verschiedene Stufen, von „ex“ (extinct) = bereits ausgestorben bis „nt“ (not threatened) = nicht bedroht. Alle Daten werden weltweit gesammelt und später im Red Data Book veröffentlicht². Für die Erfassung der Daten ist man auf die Mitarbeit ortsansässiger Botaniker, auf internationale Spezialisten, Florenbearbeitungen und Herbarien angewiesen.

Was für die Neuaufnahme (Uplisting) in die Anhänge gilt, muss auch umgekehrt für die Entlassung

¹ Auskunft für Österreich: Bundesministerium für Wirtschaftliche Angelegenheiten, Abt. I, II/A/3 Landstrasser Hauptstrasse 55-57, 1031 WIEN; Auskunft für die Schweiz: Bundesamt für Landwirtschaft, Beauftragter für Artenschutz, Bertrand von Arx, c/o Conservatoire et Jardin Botaniques de la Ville de Genève, CP 60, 1292 Chambésy.

² Die IUCN bietet unter folgender Anschrift umfangreiche Literatur zum Thema Naturschutz von Tieren und Pflanzen an: IUCN Publication Services Unit., 219c Huntingdon Road, UK Cambridge CB3 0DL (Fax: 44 223 277157).

(Downlisting) gelten. Spätestens 10 Jahre nach Aufnahme in die Anhänge wird jede Art erneut überprüft. Grundlage der Bewertung sind:

- die Jahresrapporte der Vertragsstaaten, die Auskunft über Exporte und Importe von aus der Natur entnommenen Exemplaren geben;
- Ergebnisse von Standortstudien durch einheimische oder fremde Expertenteams;
- sichere Informationen über eine ausreichende Abdeckung der Nachfrage durch künstlich vermehrtes Pflanzenmaterial („artificially propagated“) aus kontrollierten Betrieben.

Wenn die Bewertung zu einem positiven Ergebnis kommt, d.h. die natürliche Population sich erholt hat und keine Handelsrelevanz von Wildpflanzen mehr besteht, bekommt ein Land (z.B. mehrmals schon die Schweiz) vom CITES-Sekretariat den Auftrag, im Rahmen des Zehn-Jahres-Rückblicks (Ten Years Review) den Antrag auf Rückstufung (von Anhang I auf Anhang II) oder auf Entlassung der Art aus den Anhängen zu stellen. Die weitere Behandlung läuft wie bei Anträgen auf Neuaufnahme.

Beispiele für eine Zurückstufung sukkulenter Pflanzen aus Anhang I in Anhang II lagen bisher nicht vor; sie wurde aber auf der Vertragsstaatenkonferenz 1994 erstmals beantragt, und zwar für *Astrophytum asterias*, *Leuchtenbergia principis*, *Mammillaria plumosa*, *Pachypodium namaquanum*, *Pachypodium brevicaule* und *Euphorbia primulifolia*. Über die Ergebnisse dieser Vertragsstaatenkonferenz, die im November 1994 stattgefunden hat, wird zu einem späteren Zeitpunkt an dieser Stelle ausführlich berichtet. Ebenso

ist an weitere Artikel gedacht, die sich mit den praktischen Auswirkungen für den Pflanzenliebhaber befassen, wie z.B. Sammlungs-Registrierung in verschiedenen Bundesländern.

Anmerkung:

An der CITES Vertragsstaatenkonferenz im November 1994 in Fort Lauderdale/USA wurden einige Änderungen in den Anhängen des Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) beschlossen und diese sind am 16. Februar 1995 in Kraft getreten. Für die Schweiz hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) eine Zusammenstellung der Änderungen publiziert.

Interessenten können sich an folgende Adresse wenden: CITES-Büro: Bertrand von Arx, Conservatoire et Jardin botaniques, CP 60, CH-1292 Chambésy

Literatur:

BURR, B. & D. SUPTHUT (Hrsgb.) (1994): Artenschutz bei Sukkulente. Schumannia 1: 1-52.

Dr. Barbara Burr
Botanischer Garten der
Technischen Universität
Stübelallee 2
D-01307 Dresden

Dieter Supthut
c/o Städtische Sukkulente Sammlung
Mythenquai 88
CH-8002 Zürich

Bitte beachten Sie unsere neue Telefonnummer: 03 61 / 2 11 93 20

Älteste Kakteenzucht Europas – seit 1822

KAKTEEN-HAAGE

D-99092 Erfurt · Blumenstr. 68 · Tel. 03 61 / 60 10 14

Tag der offenen Tür

Samstag, 13. Mai 1995 von 8.00 – 18.00 Uhr

Unser Vortragsprogramm:

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Endemische Sukkulente Südafrikas
Christoph Fehring, Bot. Garten Jena |
| 12.00 Uhr | Tephrocacteen am Standort und in Kultur
Klaus Gilmer & Hans P. Thomas, Bad Hersfeld |
| 14.00 Uhr | Pterocacteen am Standort und in Kultur
Klaus Gilmer & Hans P. Thomas, Bad Hersfeld |

Geöffnet: Mo.-Fr. 7.00-16.00 Uhr, Sa. 10.00-15.00 Uhr

... außerdem
Begegnung
Besichtigung
Beratung
Fachsimpeln
Verkauf





Artenschutz durch schnelle Vermehrung seltener Pflanzen

Manfred Weisbarth

Der Artenschutz rückt immer mehr in den Vordergrund, und wer die Schumannia 1 liest, das Sonderheft der DKG, welches in Zusammenarbeit mit der Artenschutz-Kommission entstand, findet dort die „Liste der geschützten Sukkulenten“ (Seite 39 - 43) Die unter *Cactaceae* in Appendix I, WA, stehenden Pflanzen-Arten entsprechen den Suchlisten vieler Kakteenfreunde.

Und, das muss hier gesagt werden, das waren sie nicht erst seit WA 1973 (Washingtoner Artenschutzübereinkommen) oder deutscher und europäischer Gesetze, sondern schon lange vorher und immer noch. Jetzt sogar verstärkt, weil Anhang I - Pflanzen vom Standort gar nicht, und über den Handel, wegen der CITES-Bestimmungen, nur sehr erschwert zu bekommen sind, freilich nur künstlich vermehrt! Warum also nicht selber vermehren?! Viele schrecken deshalb davor

zurück, weil sie der Ansicht sind, die Anzucht dieser Raritäten sei schwierig und sehr langwierig, besonders bei *Ariocarpus* und Cephalienträgern wie *Discocactus*. Das ist ebenso schade wie falsch, denn eigentlich geht es relativ schnell, eine Sammlung blühfähiger Disco's oder Ariocarpen aus Samen heranzuziehen.

Bei *Ariocarpus* gelingt es am schnellsten. Erste Blüte zehn Monate, andere spätestens im zweiten Jahr nach der Aussaat! Die meisten Samen von *Ariocarpus*-Arten keimen recht gut, und bei guter Planung werden die Keimlinge nach wenigen Wochen, bevor die ersten Warzen erscheinen, gepfropft. Egal auf welcher Unterlage, aber sehr gut eignen sich zweijährige *Echinopsis*-Sämlinge, die gut im Trieb sind.

Mit scharfem Schnitt wird etwa ein Viertel von oben abgenommen, die Kanten leicht abgeschragt. Saube-



Ariocarpus scapharostrus – 10 Monate alter Sämling auf *Eriocereus jusbertii*.

res Arbeiten wird hier vorausgesetzt. Nach jedem Schnitt Messer oder Rasierklinge desinfizieren, Alkohol oder Isopropanol 70 % (Apotheke). Der Pfröpfungling wird mit der Rasierklinge am Wurzelansatz sauber abgetrennt und von der Klinge auf die Schnittfläche der Unterlage geschoben. Dann genügt eine geringe Beschwerung wie eine kleine Glasscheibe oder ein Etikett, eine Seite auf den Pfröpfungling, die andere gleichhoch auf leere Plastiktöpfe, die daneben stehen. Obendrauf eine kleine Metallmutter oder ähnliches, fertig! Ein oder zwei Tage warm im Schatten des Gewächshauses genügen zum Anwachsen. Nach einer guten Woche kommen die Pfröpfungen in den Brutofen, das ist eine grosse Schale mit einem Foliendeckel, eventuell selbstgebaut und hoch genug für etwas höhere Pfröpfungen, um gespannte Luft zu erhalten. Eine Heizplatte bringt bei niedrigen Temperaturen die nötige Wärme. Bei Schönwetter nicht erforderlich! Jetzt kommen sie richtig in Schwung, bei Temperaturen um 40 Grad und sehr feucht gehalten, können sie nach zwei bis drei Wochen an die frische Luft entlassen werden. Die *Ariocarpus*-Aussaat im März, die Pfröpfung im April, die ersten Blüten im Oktober. Nur *Ariocarpus retusus* lässt sich mehr Zeit. So schnell kann es gehen!

Nach dem gleichen Verfahren bildet *Discocactus horstii* nach drei bis vier Jahren das Cephalium aus und blüht. Das gleiche gilt für *D. buenekeri* und *D. melanochlorus*. Die anderen Discocacteen kommen, mit Ausnahme der ganz „Grossen“, wie *D. goianus* schon nach fünf bis sechs Jahren zur Blüte. Was sind schon fünf Jahre für einen Kakteenfreund, wenn er die zauberhaften, stark duftenden Disco-Blüten erleben darf. Und er hat etwas Gutes für die Arterhaltung getan, denn die Samenernte kann um Jahre früher beginnen. Denken Sie an die Samenliste der Artenschutz-Kommission.

So kann jede Sammlung zur Schutzsammlung für bedrohte Arten werden, wodurch der Druck auf die Wildpflanzen vermindert werden kann.

Was hier für *Ariocarpus* und *Discocactus* gesagt wurde, gilt natürlich auch für andere seltene Gattungen.

Manfred Weisbarth
Hohe Strasse 29
D-89168 Niederstotzingen

Ariocarpus fissuratus var. *lloydii* – Sämlingspfröpfungen im 5. Jahr.



Kakteen und andere Sukkulente im Monat April

In diesen Wochen nimmt die Tageslänge mehr und mehr zu, hinzu kommen bereits milde Witterungsabschnitte mit sonnigen Wetterperioden. Eine derartige Entwicklung wirkt sich bei unseren Pflanzen äusserst positiv aus. So kommt es insbesondere zu einem sehr reichen Blütenansatz.

Sonne fördert Blütenflor

Eine intensive Sonneneinstrahlung ist für eine kräftige Blütenknospenentwicklung ausserordentlich wichtig. Aus diesem Grund sollten wir unseren Pflanzen gerade mit dem beginnenden Frühjahr möglichst viel Licht bieten. Zusätzliches Schattieren sollte nach Möglichkeit – von Epiphyten abgesehen – bei Kakteen und vielen anderen Sukkulente eigentlich ganz unterbleiben. Den Pflanzen steht in unseren Breiten ohnehin nur eine weit schwächere Lichtintensität als in ihrer Heimat zur Verfügung. Bei Doppel- oder Mehrfachabdeckung der Gewächshäuser besteht zudem keine Gefahr einer möglichen Verbrennung durch zu viel Sonne.

Vorsicht beim Abnehmen des Winterschutzes

Um das lang ersehnte Sonnenlicht voll einwirken zu lassen, wird man in diesen Tagen den zusätzlichen Winterschutz von den Häusern ganz wegnehmen. Gelegentliche Spätwintererbrüche dauern meist nur wenige Tage und sind häufig auch noch mit sonnigem Wetter verbunden.

Das Entfernen der Noppenfolie etc. darf aber grundsätzlich nur bei trübem Wetter erfolgen, damit die Pflanzen erst wieder langsam an das volle Licht gewöhnt werden.

Dann sollte in den ersten Tagen zusätzlich reichlich gelüftet werden, um zu hohe Innentemperaturen über 25°C zu vermeiden, was in diesem Fall zudem schaden könnte. Sind die Pflanzen dann wieder voll an die Sonne gewöhnt, so vertragen sie durchaus auch mehr Wärme.

Auch Pflanzen am Fensterbrett schützen!

Kakteen und andere Sukkulente, die in diesen Tagen aus einem kühlen, dunklen Winterquartier wieder an das sonnige Fenster gebracht werden, müssen in gleicher Weise einige Tage hinweg bei Sonne über Mittag mit dünnem Seidenpapier schattiert werden.

Verpflanzarbeiten fortführen

Die im Vormonat erwähnten Umtopf- und Verpflanzarbeiten werden in diesen Wochen weitergeführt. Auch die anderen Sukkulente können nahezu alle – falls nötig – jetzt in neues Substrat umgesetzt werden.

Kakteensämlinge jetzt pikieren

Nach Beendigung der üblichen Verpflanzarbeiten dürfen Sie nun durchaus schon beginnen, ein- bis zweijährige Kakteensämlinge zu pikieren. Soweit sie bisher in humosen Aussaatsubstraten gestanden haben, wird man zweckmässig mehr und mehr auf mineralische Mischungen umstellen wollen.

Damit aber das flotte Wachstum anhält, gibt es einen kleinen Kniff. Geben Sie unten in die 4 bis 6 cm Vierecktöpfe etwa ein Drittel TKS 1 oder gleichwertige Erdsubstrate und erst darüber die übliche mineralische Mischung. So stehen die Sämlinge mit ihrem Wurzelstrunk wohl gut geschützt im Mineralsubstrat, doch die neuen Wurzeln wachsen rasch nach unten und versorgen sich im mild feuchtem Material mit Wasser und den darin gelösten Nährstoffen. Doch Vorsicht, in den ersten Wochen nur ganz behutsam anfeuchten!

Blattstecklinge von anderen Sukkulente

Beim Umtopfen von *Echeveria*, *Sedum* oder *Pachyphytum* kann es oft zum Abfallen von einzelnen Blättern kommen, die sich dann gut als Stecklinge verwenden lassen. Man kann sie auch ganz vorsichtig vom Stamm abtrennen, wobei der Blattstiel unverletzt bleiben muss. Dann legen wir sie flach auf eine gut fingerstarke Sandschicht in Schalen oder Töpfe. Schon nach wenigen Wochen erscheinen die ersten Wurzeln und bald darauf ein neuer Austrieb.

Mit dem Giessen vorsichtig beginnen!

Gerade bei den völlig trocken überwinterten Kakteen dürfen Sie anfangs nur geringe Wassergaben verabreichen. Erst nach und nach steigert man die Menge, wobei das erste kräftige Giessen unbedingt in Verbindung mit sonniger, warmer Witterung erfolgen sollte.

Nie kaltes Giesswasser ausbringen

Es ist ganz wichtig, dass das verwendete Giesswasser zumindest die gleiche Temperatur wie die im Gewächshaus aufweist. Besser wären sogar noch ein paar Grade mehr! In der Regel ist das gesammelte Wasser im Becken unter dem Gewächshaustisch meist einige Grade kälter als die vorherrschende Raumtemperatur. Hier sollten Sie notfalls in der Giesskanne heisses Wasser zumischen, bis die gewünschte Temperatur des Giesswassers erreicht ist.

Dieter Herbel
Elsastrasse 18
D-81925 München

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltungen der Gesellschaften

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
7. Int. Frühjahrstagung d. Gymnocalycium Freunde 7. bis 9. April 1995	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf bei Salzburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
12. Wiesbadener Kakteenschau 8. und 9. April 1995	Bürgerhaus Delkenheim D-65205 Wiesbaden-Delkenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
9. Nordbayerische Kakteenbörse 9. April 1995	Gaststätte im Pfarrheim D-92318 Neumarkt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Neumarkt
Münchner Treffen 22. April 1995 (ab 8.30 Uhr)	Gasthof Weyprechtshof, Max-Liebermann-Str. 6, D-80397 München	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe München
Kakteen- und Sukkulentenausstellung mit Börse 22./23. April 1995	Haus der Modellbauer, am Platz der Völkerfreundschaft, D-08056 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Zwickau
Jubiläumsausstellung 30 Jahre OG Schweinfurt 22./23. April 1995	Stadtparkgaststätte, Im 1. Wehr D-97421 Schweinfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Schweinfurt
8. Tagung der Inter-Parodia-Kette 29./30. April 1995	Restaurant „Fachwerkhof“ D-99334 Kirchheim/Arnst.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Inter Parodia Kette
Erste Unterinntaler Kakteen- und Orchideenbörse 6. bis 7. Mai 1995 (9.00 bis 18.00 Uhr)	Hotel Gisela, Bahnhofplatz A-6330 Kufstein	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Tiroler Unterland
Würzburger Kakteentage '95 + 15. Nordbayerntagung 6. und 7. Mai 1995	Carl-Diem-Halle D-97084 Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Würzburg
13. Kakteen- und Sukkulentenbörse 13. und 14. Mai 1995	Altes Rathaus - Fußgängerzone D-63897 Miltenberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Aschaffenburg
Kakteenausstellung 1995 13. und 14. Mai 1995	Freizeitheim Ricklingen D-30459 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hannover
Kakteen- und Sukkulentenausstellung 13. und 14. Mai 1995 (10.00 bis 18.00 Uhr)	Sportheim des SV Kralenriede Fridtjof-Nansen-Str. D-38108 Braunschweig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Kralenrieder Kakteenfreunde, Ortsgruppe Braunschweig II
2. Zürcher Aktionstag Kakteen 18. Mai 1995 (15.00 bis ca. 20.30 Uhr)	Städtische Sukkulenten-Sammlung Zürich, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 20. Mai 1995	Volksheim Keferfeld-Oed, A-4020 Linz, Landwiedstraße 65	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Oberösterreich
Kakteen- und Sukkulentenausstellung 20. und 21. Mai 1995	Westfalen-Kolleg, Brückenstr. 72 D-33611 Bielefeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Bielefeld
15. Kakteenschau 20. und 21. Mai 1995	Gaststätte „Zur Landesgrenze“ D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Werdau/Sa.
Burgstädter Kakteenschau mit Pflanzenbörse 20. und 21. Mai 1995	Im Rathauskomplex, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Burgstädt
Kakteen- und Sukkulentenschau 1995 20. und 21. Mai 1995	LUFA D-31787 Hameln	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Mittelweser
19. Schwabentreffen 21. Mai 1995	Im Hof von Franz Schindler D-86381 Attenhausen-Krumbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Gundelfingen /Schwaben

23. Norddeutsche Kakteenbörse 25. Mai 1995	Gaststätte Sibirien a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Elmshorn
9. Kakteen-Ausstellung 1995 25. bis 28. Mai 1995	Orangerie des Botanischen Gartens D-48149 Münster, Schlossplatz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
Jahreshauptversammlung der GÖK und 1. Knittelfelder Kakteen- tage 26. bis 28. Mai 1995	Kultur- und Kongreßhaus der Stadt Knittelfeld A-8720 Knittelfeld	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Steiermark
Badener-Tagung 1995 27. Mai 1995	Mehrzweckhalle Untersiggenthal CH-5417 Untersiggenthal	Schweiz. Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Baden
Kakteen- und Sukkulentenausstellung Jubiläumsausstellung anl. 10jährigem Bestehens 28. Mai 1995 (ab 10.00 Uhr)	Hotel Michelstädter Hof Rudolf-Marburg-Str. D-64720 Michelstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Michelstadt
9. Göttinger Kakteen- und Sukkulentenbörse 3. Juni 1995	Alter Botanischer Garten, Untere Karspüle, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Göttingen
Kakteen-Ausstellung 3. und 4. Juni 1995	Bürgerhaus D-66851 Queidersbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Pfalz
Kakteenflohmarkt 10. Juni 1995 (von 9.00 bis ca. 14.00 Uhr)	Schrödingerplatz, Donauzentrum A-1220 Wien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Wien
Kaktus '95 + DKG-Jahreshauptversammlung 9. bis 11. Juni 1995	Botanisches Institut D-22609 Hamburg-Kleinflottbek	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hamburg
20. Kakteen- und Sukkulenten-Tauschbörse 17. Juni 1995	Schwarzbunte, bei der Lohmühle 11a D-23554 Lübeck	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Lübeck und Umgebung
Kakteen- und Sukkulententage an der Südlichen Weinstraße 17. und 18. Juni 1995	Geflügelhalle D-76877 Offenbach / Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Südliche Weinstraße
2. Westsachsentreffen 24. Juni 1995	Ziegelstr. 6 / Grundstück Heinz Eckl D-08427 Fraureuth bei Werdau/Sa.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Werdau/Sa.
Kakteenbörse 9. September 1995 (von 9.00 bis ca. 15.00 Uhr)	Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch Konstanziagasse 17 A-1220 Wien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Wien
18. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse 23. und 24. September 1995	Berufsschulzentrum, Natrupe Str. 50 D-49076 Osnabrück	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Osnabrück

Sonstige Veranstaltungen

5. Süddeutsche Kakteen- und Sukkulententage 29./30. April 1995	Osterfeldhalle D-73734 Esslingen/Berkheim	Vereinigung der Kakteenfreunde Württembergs
18. Internoto-Tagung 28. bis 30. April 1995	Hotel Christinenhof D-36093 Künzell/Fulda	Internoto - Internationale Gesellschaft der Notokakteenfreunde

Laut Strukturplan der DKG, der in Übereinkunft mit der SKG und GÖK von der DKG-JHV 1994 verabschiedet wurde, dürfen Veranstaltungshinweise für Vereine und Arbeitsgruppen, die nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt nur zweimal veröffentlicht werden. Es ist vorgesehen, falls nicht anders gewünscht, den ersten Eintrag nach Erhalt und den zweiten im Monat der Veranstaltung zu veröffentlichen.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschließlich und möglichst frühzeitig an:

Dr. Jonas Lüthy, Greyerzstr. 20, CH-3013 Bern, Tel. 031 331 14 36

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 3/95, Seite 83

Neuwertig! Fleischer-Schütz „Kakteepflege“ 81, R. Heine „Lithops“ 86, Riha-Subik „Welt der Kakteen“ 85, Subik-Kaplicka „Kakteen u. a. S.“ 85, Guy Rayzer „Blühende Kakteen“ 1984 dtisch, Ausgabe, je DM 30,- gibt ab; Gisela Störmer, Pf. 2418, D-58594 Iserlohn, ☎ 02371/28342, abends.

Suche gegen Bezahlung oder zum Tausch *Haageocereus pluriflorus*, *Selenicereus roezlii*, *Selenicereus*-Hybriden. Wer sammelt wie ich interessante Säulen? Horst Taraschewski, Bachstrasse 3, D-76889 Steinfeld.

Abzugeben: Die Gartenwelt 1897-1920, Erfurter Führer 1900-1937 (21 Bände). Garten-, Orchideen- und Kakteenbücher + Zeitschriften. **Suche:** Alte Periodica + Pflanzen / Samenlisten. Horst Otto Laternmann, Milchberg 57, D-31177 Harsum 1, ☎ + Fax 05127/6741.

Suche *Pterocactus scotsbergii*, *fischerii*, *Marepumpia marenae* und *Austrocylindropuntia vestita*. G. Schier, Hinter dem Dorfe 2, D-37586 Passel (Bezahlung).

Kakteensammlung zu verkaufen, nur komplett. Werner Braun, Neuer Weg 9A, D-55758 Herborn, ☎ 06781/31228.

Hylocereus purpusii sowie *Epiphyllum oxypetalum* var. *purpusii* als Ableger gesucht. Peter Leusing, Wweg 171, D-73235 Weilheim/Teck, ☎ 07023/5523.

3 und 4jährige Parodien-Sämlinge zu verkaufen. Liste gegen Freiumschlag. Rudolf Jeschin, Teckentrupsweg 12, D-33334 Gütersloh.

Astrophytensammlung mit vielen alten, grossen Pflanzen an Selbstabholer zu verkaufen; auch Einzelabgabe. Gerhard Klump, Schillerstrasse 4, D-76684 Östringen, ☎ 07259/1219.

Überzählige Kakteenbücher abzugeben. Suche Pflanzen der Gattung *Wilcoxia* u. *Peniocereus*. Dietmar Heinrich, Mühlackerstrasse 18, D-71686 Neckarweins.

Abzugeben: Kakteen und andere Sukkulenten, Sämlinge und grössere Pflanzen vieler Gattungen. Näheres gegen Rückporto. Günther Schneider, Bessererstr. 16/3, D-89073 Ulm, ☎ 0731/63946.

Suche: KuaS Jahrgänge 1970 bis 1974 und älter, ungebunden, Bradleya 6 (1988). Angebote bitte an Bernhard Reußwig, Neutscher Weg 10, D-64372 Ober-Ramstadt, ☎ 06167/7191.

Mammillarien-Sammlung (190 Arten) möglichst geschlossen abzugeben. Peter Schupke, An der Halde 32, D-89287 Bellenberg, ☎ 07306/31918.

Kakteen und Sukkulenten aller Grössen wegen Platzmangel abzugeben. Näheres gegen DM 2,- Rückporto. Rolf Schmidt, Schloßstrasse 152, D-73272 Neidlingen, ☎ 07023/4900.

Suche *Echinocereus dasyacanthus* var. *sterae*, *pectinatus* var. *ctenoides*, *arizonicus* SB 488, *lindsayi* sowie *triglochidiatus* wenn möglich blühfähig und mit Angaben zum Standort, Feldnummer u. s. w. Angebote mit Preisvorstellung an Michael Moos, Am Stollen 4, D-35708 Haiger-Steinbach.

Grössere Anzahl „Anderer Sukkulenten“ aus Zeilmangel abzugeben, hauptsächlich Haworthien und Aloen, z. T. nicht genau bestimmt. Standort Nähe Montabaur (Ww). M. Neitzert, Riecher Str. AG4, D-64823 Groß-Umstadt, ☎ 06078/2914.

Ich, BUDER Kurt, suche Kontakt zu Züchtlern u. Sammlern von winterharten Kakteen u. Opuntien wegen Erfahrungsaustausch und Ankauf von Pflanzen und Samen. Kaufe gebrauchten Frühbeetkasten oder kleineres Glashaas. BUDER Kurt, Bahnhweg 14, A-2440 GRAMATNEUSIEDL, ☎ 02234/74685.

Zu kaufen gesucht: Krainz, Die Kakteen, Loseblattausgabe, nur komplett. Angebote bitte an Jürgen Bosack, Hollenbacher Str. 12, D-97996 Niederstetten.

Dringend zu kaufen gesucht: 'Die Gattung *Astrophytum*' v. Sadovsky-Schütz (1979). Bitte Angebote an: Herbert Schebek, Bergstr. 20, D-92685 Floß, ☎ 09603/2410.

***Cereus caesius* 2, 10 m:** C. *alacriportanus* 1,90 m; C. *parnambucensis* 1,50 m und C. *xanthocarpus* 1,40 m, 1,80 m für je 70,- DM bzw. nach Vereinbarung abzugeben. Manfred Wultke, P. Singer-Str. 62, D-06116 Halle/S., ☎ + Fax 0345/131070.

Suche dringend: Helia Bravo Hollis, Las Cactaceas de Mexico, Vol. 2 u. 3. Manfred Zöllner, Heiligenpesch 68, D-41069 Mönchengladbach.

Biete: KuaS ab 1/97 bis 2/95 ff. gegen Gebot. N. Bothin, Artemisstr. 8, D-13469 Berlin, ☎ + Fax 411 3575.

Suche dringend: Jacobsen (1981) Das Sukkulentenlexikon; Weskamp (1987) Die Gattung *Parodia* Bd. 1; „Kakteen und andere Sukkulenten“ Jahrgänge vor 1974, „Cactus & Succulent Journal (US)“ vor 1992. Detlev Metzling, Holtumer Dorfstr. 42, D-27308 Kirchlinteln.

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Nordstrasse 30, D-26939 Ovelgönne

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Strasse 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft e. V. Geschäftsstelle
Nordstrasse 30, D-26939 Ovelgönne
Telefon 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 65

Technische Redaktion:

Dr. Jonas Lüthy
Greizerstrasse 20, CH-3013 Bern
Telefon (0041) 031 / 33 11 43 6

Redaktion Wissenschaft und Reisen

Detlev Metzling, Holtumer Dorfstrasse 42,
D-27308 Kirchlinteln; Telefon+Fax: 042 30 / 15 71

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastrasse 18, D-81925 München.
Telefon: 0 89 / 95 39 53

Redaktion Karteikarten

Dr. Werner Röhre, Witzelstrasse 10, D-36039 Fulda
Telefon: 06 61 / 5 83 93

Redaktion Literatur

Dr. Urs Eggli, Städtische Sukkulenten-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon: (0041) 01 / 201 45 54, Fax: (0041) 01 / 201 55 40

Satz und Druck: druckbild GmbH

Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt
Telefon: 076 51 / 50 10; Telefax: 076 51 / 30 18

Anzeigenleitung: druckbild GmbH

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschliesslich die Meinung des Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Technischen Redaktion angefordert werden

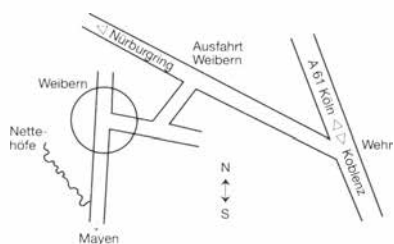
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Sukkulntengartnerei Uwe Beyer

Dorfstr. 10 · D-56729 Nettehofe
Tel. 0 26 55 / 36 14

Tag der offenen Tür am Montag, 1. Mai 95

Es erwartet Sie ein umfangreiches Angebot
an Kakteen und Mesembs.

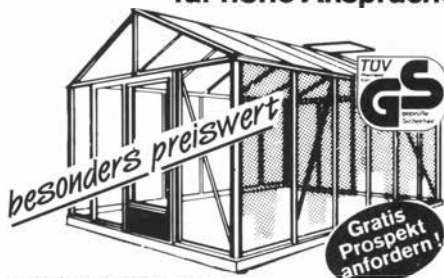


Kakteen- und Mesemblasten gleich
kostenlos anfordern!

Wintergärten -
Schwimmhallen - Pavillons

direkt
vom Hersteller

Gewächshäuser für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Groausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

5. Süddeutsche Kakteentage

Lieben Sie das Besondere? Dann besuchen Sie am 29./30. April 1995 die 5. Süddeutschen Kakteentage in der Osterfeldhalle, D-73734 Esslingen/Berkheim. Eine Kakteenschau, veranstaltet von der **Vereinigung der Kakteenfreunde Würtembergs** für den Kakteenliebhaber, unter dem Motto „Kakteen 95“. Neben einer informativen Kakteen- und Sukkulntenschau werden Diavorträge von bekannten Persönlichkeiten unserer Liebhaberei geboten. Interessante Kakteengartnereien und Liebhaber halten für Sie ein auserlesenes Pflanzenangebot über die Vielfalt der Kakteen und anderen Sukkulnten und deren Begleitflora bereit. Lassen Sie sich überraschen, ein Besuch lohnt sich.

Öffnungszeiten für Ausstellung und Verkauf: Samstag und Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Diavorträge am Samstag:

- 13.00 Uhr „Kakteenstandorte in Mexico“
Gerhard Freudenberger
D-74906 Bad Rappenau
- 15.00 Uhr „Blühende Wustern im Frühjahr“
Hans Frohning
D-86842 Türkheim
- 19.30 Uhr „Kakteenuche in Nord-Argentinien“
Franz Kuhhas
A-3333 Bruckbach

Diavorträge am Sonntag:

- 11.00 Uhr „Erlebnisse einer Kakteenreise durch Bolivien“
Helmut Alber
D-73732 Esslingen
- 14.00 Uhr „Anzucht und Pflege von Kakteen und Sukkulnten“
Uwe Mergel
D-71394 Kernen
- 16.00 Uhr „Schädlinge und ihre Bekämpfung bei Kakteen“
Uwe Mergel
D-71394 Kernen

Folgende **Aussteller** erwarten Sie mit einem vielfältigen Angebot:

Alber, Beyer, Eckl, Freudenberger, Haage, Heger, Heybach, Hofmeister, Kaktus Centrum Oberhausen, Kriechel, Lillich, Piltz, Plapp, Robler, Schaurig, Treuheit, Uhlig, Wei, Weibarth, Wessner, Witschel, Fachgruppe „Steingarten und alpine Stauden“ und die VKW.

Abgerundet wird die Ausstellung durch eine groe Tombola, einen Informationsstand der VKW, Sonderschau mit dem Thema „Kunst oder Kitsch“ - alles rund um den Kaktus und einer Selbstdarstellung über **90 Jahre VKW**.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen: Rolf Hieber, Pfarrgasse 11, D-71384 Weinstadt, Tel. 0 71 51 / 60 31 28 privat, oder tagsüber 0 71 51 / 5 53 12



Postfach 1107 - D-71385 Kernen
Bundesrepublik Deutschland
Telefon 07151/41891 - Fax 07151/46728

	DM
Mammillaria elongata v. viperina-nigra	4.00
Mammillaria glassii	4.00
Neochilenia andraeana L. 582	5.00
Neochilenia glaucescens	4.00 - 5.00
Neoporteria laniceps	4.00 - 6.00
Neoporteria villosa	4.00 - 6.00
Pereskia bahiensis	14.00
Aloe harlana	14.00
Aloe melanacantha	9.00 - 14.00
Cerochlamys pachyphylla	5.00 - 8.00
Aylostera fiebrigii v. castanea WR 321	5.00 - 9.00
Aylostera heliosa v. KK 852	8.00
Coryphantha echinus SB 377	5.00 - 6.00
Echinocereus gentryi	4.00 - 8.00
Echinopsis subnuda	4.00
Gymnocalycium bruchii x denudatum	4.00 - 6.00
Mammillaria estevesii f. albispina	6.00
Mammillaria rekoii v. leptacantha cv. aureiflora	5.00
Mammillaria zeilmanniana v. albiflora	9.00
Crassula obliqua v. foliis variegatis	22.00
Scilla violacea	6.00

Die neue Preisliste Pflanzen erscheint im April, Zusendung gegen DM 2,- in Briefmarken, Kunden erhalten sie automatisch.

Samstag, 1. April und 6. Mai: verkaufsoffen 9 bis 16 Uhr
Sonntag, 21. Mai: verkaufsoffen 11 bis 17 Uhr, große Pachypodium, Führungen durch die Anzucht-häuser.

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 6 / 1995
spätestens am 13. April '95
hier eingehend!

KAKTEEN SAMEN ☉

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND**

Geht es Ihnen auch so? Sind für Sie auch manche Pflanzennamen ein „Buch mit sieben Siegeln“? Ihnen kann geholfen werden.

Lateinstunde für Pflanzenfreunde

- mal ganz anders -
(Botanik für Gärtner)

Diese ist gegen eine Schutzgebühr von 9,80 DM
(zzgl. Porto) erhältlich bei

Barbara Feldt, Depot 14a, D-56218 Mülheim-Kärlich
(BLZ 570 642 21, Konto-Nr. 1 046 166 oder Scheck)

NEUEINGÄNGE ANTIQUARISCHER LITERATUR

Backeberg/Die Cactaceae, Bd. 1-6, 1958-62, Original DM 1600,-, Kakteenjagd 1930 DM 56,-, Das Kakteenlexikon 3. erw. Aufl. 1976 DM 95,-, Neue Kakteen 1931 DM 98,-, Stachlige Wildnis 1. Aufl. 1942 DM 135,-, 2. erw. Aufl. 1951 DM 155,-, 3. Aufl. 1951 DM 75,-, Schöne Kakteen 1963 DM 39,-, Wunderwelt Kakteen 1961ff. DM 49,-, Berger/Die Kakteen 1929 DM 140,-, Borg/Cacti 4. Aufl. DM 55,-, Buxbaum/Kakteen-Pflege biologisch richtig 1959 DM 75,-, Entwicklungslinien Tribus Pachycereae 1961 DM 59,-, Böhme/Kranke Kakteen 1932 DM 32,-, Cooremans/Les Cactées chez l'Amateur 1934 DM 28,-, Cactées et Succulentes 1939 DM 46,-, Duursma/Succulentes en Beeld en Woord 1930 DM 98,-, De Laet/Catalogue Général 1929 DM 58,-, Foerster/Handbuch Cakteenkunde 1846, Reprint DM 100,-, Foerster & Rümpler/Handbuch Cacteenkunde 1886, Reprint DM 100,-, Graebner/Kakteenzucht 1930 DM 65,-, Griffith & Thomson/Cacti 1930 DM 45,-, Haage & Sadowsky/Kakteen-Preisverzeichnis 1933, 1934, 1935, 1936 je DM 28,-, Haage's Kakteen-Zimmerkultur 6. Aufl. 1926, 7. Aufl. o. D. je DM 32,-, Haage & Sadowsky/Kakteensterne 1957 DM 148,-, Freude mit Kakteen 1954ff. DM 39,-, Kakteen von A-Z 1981 DM 98,-, Houten/Cactussen 1927 DM 28,-, Hoffmann/Cactaceas...Chile DM 75,-, Innes & Glass/L'Encyclopédie illustrée des Cactus 1992 (franz. 1200 Farbf.) DM 85,-, Knebel/Phyllokakteen 1951 DM 89,-, Kümmel & Klügling/Winterharte Kakteen DM 49,-, Lamb/KuaS in Heim und Wildnis 1977ff. DM 48,-, Laaren/Cactussen (Sammelalbum) 1931 DM 69,-, Rehnel/Die Kakteen 1927ff. DM 34,-, Rowley/Kosmos Enzyklopädie der Sukk. u. Kakteen 1979 DM 78,-, (franz. Ausg. DM 68,-), Thiebaut/Cactées 1931 DM 34,-, Werdermann/Brazilien u. s. Säulenkakteen 1930 DM 168,-

NEUES UND INTERESSANTES VOM BÜCHERMARKT

Schmidt/Pflanzen auf Teneriffa 230 S., 440 Farbf., DM 49.50, Gerloff,./Notocactus, Monografie, 198 S., 17 Farbf., 115 SW.-Fotos DM 35,-, Pilbeam/Gymnocalycium, engl., 176 S., 124 Farbfotos, DM 118,-, Rowley/Anacamperos, engl., ca. 80 S., illustr., kart. DM 32,- (wenige limit., numer. u. sign. Exempla., gebunden DM 65,-), Jaarsveld/Gasterias, offiziell vergriffen, wir liefern sofort!!!

Bestellservice 24 Stunden täglich per Telefon (Band), per BTX oder Fax. Angebot und Preise freibleibend. Preise plus Versandkosten. Export gegen Proforma-Rechnung. Lieferung zu unseren Versandbedingungen.

Jörg Köpper
Lockfinke 7

Versandbuchhandel & Antiquariat
D-42111 Wuppertal
Tel./BTX 02 02 / 70 31 55

International Bookseller
Fax 02 02 / 70 31 58

VOSS Gewächshäuser



Sonderanfertigungen
Anleh- Rundhäuser - Frühbeete
Bausätze, Montageservice, Glas bis
16 mm, Wintergärten, Überdachungen.

Prospekte von: VOSS 55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon: 0 61 36 / 50 71 - Fax 50 70

